

Wandel

JAHRESBERICHT 2024

Bankenfachverband

Die Experten für Finanzierung



AUF EINEN BLICK

Kennzahlen der Mitglieder und
des Bankenfachverbandes im
Jahr 2024

1.940

FILIALEN

48

MITGLIEDSBANKEN
(April 2025)

133,0

MILLIARDEN EURO
Kreditneugeschäft
im Jahr 2024

91.461

BESCHÄFTIGTE IM INLAND

202,3

MILLIARDEN EURO
Kreditbestand
Ende 2024

1,6

MILLIONEN
Kraftfahrzeuge
finanziert

INHALT

INTRO

- 2 **WANDEL**
- 3 **EDITORIAL**

WANDEL. CHANCEN NUTZEN.

- 5 **ZEHN FAKTOREN DES GLOBALEN WANDELS**
Unternehmen müssen ihre Strategie anpassen
- 8 **EUROPA IM WANDEL**
Prof. Dr. Stephan Bierling im Interview
- 12 **MISSION GELUNGEN**
Sechs Unternehmen, die ihr Geschäftsmodell konsequent zukunftsfähig gemacht haben

FINANZIERUNG. UNSERE EXPERTISE.

- 15 **DEN WANDEL MIT INVESTITIONEN VORANTREIBEN**
Geschäftsentwicklung der Mitgliedsinstitute
- 18 **WACHSTUM DER KONSUMFINANZIERUNG**
Verbraucherhaushalte finanzieren Konsumgüter per Kredit
- 21 **INVESTITIONSFINANZIERUNG UNTER VORJAHR**
Weniger Kredite für Unternehmen
- 23 **KFZ-FINANZDIENSTLEISTUNGEN**
1,6 Millionen Neuverträge

GEMEINSAM STARK. DAS SIND WIR.

- 27 **MITGLIEDER**
- 28 **VERBANDSGREMIEN**
- 29 **AUSSCHÜSSE**
- 33 **MITGLIEDSUNTERNEHMEN**
- 43 **FINANZIERUNG 2024 IM ÜBERBLICK**

IMPRESSUM

Herausgeber
Bankenfachverband e. V.
Lennéstraße 3
10785 Berlin
Tel. + 49 30 246 259 6-0
E-Mail service@bfach.de
www.bfach.de

Redaktion
Bankenfachverband/
Stephan Moll – Referatsleiter
Markt und PR,
muehlhausmoers
corporate communications gmbh

Gestaltung und Produktion
muehlhausmoers
corporate communications gmbh

Druck und Verarbeitung
Königsdruck Printmedien und
digitale Dienste GmbH

Fotonachweise
Seite 3: Toyota Kreditbank,
Illustrationen Seite 5–7: Koivo c/o
kombinatrotweiss.de, Illustrationen
Seite 9/11: Janelle Barone

Datenblatt Finanzierung 2024,
deutsch und englisch,
auf www.bfach.de

April 2025



natureOffice.com/DE-365-NHPKFU2

Wandel

Geopolitik

Klimawandel

Globalisierung

Energiewende

Digitalisierung

Mobilität

Demografischer Wandel

Regulierung

Migration

Künstliche Intelligenz

Wandel als Chance



Unsere Zeit ist geprägt von einem tiefgreifenden Wandel, der Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland und Europa gleichermaßen herausfordert. Geopolitische Spannungen, protektionistische Tendenzen und globale Unsicherheiten erschweren verlässliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Für die deutsche Volkswirtschaft kommen strukturelle Herausforderungen hinzu: ein Reform- und Modernisierungstau, stagnierendes Produktivitätswachstum und eine zunehmende regulatorische Überlastung. Der Wandel durchdringt nahezu alle Wirtschaftsbereiche – darunter auch die Finanzierungsbranche. Die im Bankenfachverband zusammengeschlossenen Kreditbanken stehen vor der Aufgabe, steigende regulatorische Vorgaben umzusetzen und gleichzeitig Innovationen zu fördern, um ihre Kunden auch künftig kompetent und verlässlich zu begleiten. Ein spürbarer Bürokratieabbau und die Schaffung eines proportionalen Regulierungsregimes bleiben dabei zentrale Anliegen.

Gerade in Zeiten des Wandels kommt der Finanzierung eine Schlüsselrolle zu. Sie ist der Motor unserer Volkswirtschaft. Ob mittelständische Unternehmen, die in Zukunftstechnologien investieren, Start-ups, die mit frischen Ideen Märkte transformieren, oder private Haushalte, die mit Unterstützung der Kreditbanken ihre individuelle Mobilität und auch Lebensziele verwirklichen – verlässliche, verantwortungsvolle Finanzierung schafft Wachstum, sichert Beschäftigung und stärkt die Innovationskraft unseres Landes.

Die Kreditbanken des Bankenfachverbandes leisten dabei einen unverzichtbaren Beitrag. Mit ihrer Nähe zur Realwirtschaft, ihrer langjährigen Expertise in der Konsum-

und Unternehmensfinanzierung sowie ihrer Innovationskraft ermöglichen sie wirtschaftliche Teilhabe und fördern unternehmerische Entwicklung. Sie tragen dazu bei, dass Investitionen nicht an Finanzierungshürden scheitern, und begleiten den digitalen und ökologischen Umbau der Wirtschaft mit passgenauen Lösungen. Als starker Partner des Mittelstands und der Verbraucher sind sie ein stabilisierender Faktor im wirtschaftlichen Wandel – und ein verlässlicher Impulsgeber für Fortschritt und Wohlstand.

Jeder Wandel birgt auch Chancen. Die Digitalisierung eröffnet ungeahnte Möglichkeiten für effizientere Prozesse und neue Geschäftsmodelle. Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Wirtschaften entwickeln sich zunehmend zu zentralen Leitlinien, denen wir aktiv Rechnung tragen. Wir sind nicht nur Beobachter des Wandels, sondern gestalten ihn mit – im engen Dialog mit unseren Mitgliedern, der Politik und der Öffentlichkeit. Dabei sind wir uns der Verantwortung bewusst, die wir tragen – nicht nur gegenüber unseren Kunden, sondern gegenüber der gesamten Wirtschaft und Gesellschaft. Lassen Sie uns gemeinsam den Wandel als Chance begreifen und unsere Zukunft mutig gestalten!

Ihr Christian Ruben · Vorstandsvorsitzender

Treiber

des

Wandels

Machtverschiebungen, Digitalisierung, Klimawandel – die Welt verändert sich rasant. Auf diese Faktoren des globalen Wandels müssen sich Unternehmen in ihrer Strategie einstellen.

GEOPOLITIK

Machtverschiebungen und Konflikte

Die globale Ordnung ist erschüttert: Territorialkriege, Handelskonflikte, Sanktionen und neue Allianzen prägen Politik und Wirtschaft. Rivalitäten zwischen Großmächten wie den USA und China beeinflussen Lieferketten und Investitionsströme. Regionale Konflikte führen zu Unsicherheiten auf den Märkten, während neue geopolitische Akteure an Einfluss gewinnen. Unternehmen müssen strategisch agieren, um Risiken zu minimieren. Zudem verändern geopolitische Spannungen die Energiesicherheit, was Abhängigkeiten von Rohstoffen und Handelsrouten verstärkt. Diese Entwicklungen treiben wirtschaftliche Transformationen und Innovationsdruck voran.

GLOBALISIERUNG

Zwischen Vernetzung und Deglobalisierung

Lieferketten sind unter Druck, nationale Interessen gewinnen an Bedeutung. Während Digitalisierung und Märkte weiterhin global vernetzt bleiben, setzen viele Länder auf wirtschaftliche Unabhängigkeit. Unternehmen müssen ihre Produktion diversifizieren, um geopolitische Risiken zu minimieren. Gleichzeitig eröffnen neue Handelsabkommen und digitale Geschäftsmodelle Chancen. Die Zukunft der Globalisierung bleibt ungewiss – zwischen verstärktem Protektionismus und einer noch enger vernetzten Weltwirtschaft.

KLIMAWANDEL

Der alles bestimmende Faktor

Kein Bereich bleibt vom Klimawandel unberührt. Extreme Wetterereignisse, steigende Meeresspiegel und Ressourcenknappheit zwingen Staaten und Unternehmen zu Anpassungen. Klimaneutralität wird zum zentralen Ziel vieler Volkswirtschaften. Nachhaltigkeit ist nicht mehr nur ein Trend, sondern wirtschaftliche Notwendigkeit. Wer frühzeitig in grüne Technologien und nachhaltige Prozesse investiert, hat Wettbewerbsvorteile. Gleichzeitig wird Klimapolitik zunehmend zum geopolitischen Faktor, der Märkte, Lieferketten und Konsumverhalten grundlegend verändert.



ENERGIEWENDE

Nachhaltigkeit als Wirtschaftsstrategie

Die Abkehr von fossilen Brennstoffen ist in vollem Gange. Erneuerbare Energien, Wasserstoff und neue Speichertechnologien treiben die Transformation voran. Staaten setzen auf Klimaneutralität, während Unternehmen in nachhaltige Produktionsprozesse investieren. Die Energiepreise schwanken durch den Wandel, was globale Märkte beeinflusst. Gleichzeitig erfordert die Umstellung auf erneuerbare Energien massive Investitionen in Infrastruktur und Netze. Wer frühzeitig auf klimafreundliche Technologien setzt, kann sich als Innovationsführer positionieren. Doch ohne soziale Abfederung drohen neue Ungleichheiten und wirtschaftliche Disruptionen.

Milliarden Euro sind bis 2030 an Investitionen in den Bereichen Energieerzeugung, Stromnetze, Wasserstoffwirtschaft, Wärme und Verkehr in Deutschland erforderlich, um die für 2030 gesteckten Energieziele zu erreichen.

721

68

DIGITALISIERUNG

Die Welt im permanenten Umbruch

Digitalisierung durchdringt alle Lebensbereiche: von Kommunikation über Industrie bis hin zu Dienstleistungen. Unternehmen setzen verstärkt auf Automatisierung, Plattformökonomie und datenbasierte Geschäftsmodelle. Die Art, wie Menschen arbeiten, konsumieren und interagieren, verändert sich rasant. Wer nicht digital transformiert, verliert an Wettbewerbsfähigkeit. Gleichzeitig entstehen neue Berufe, während klassische Tätigkeiten verschwinden. Datenschutz,

Milliarden Gigabyte betrug 2024 der internationale Datenverkehr bei DE-CIX, einem der weltweit führenden Internetknoten-Betreiber. Auf dieses Rekordvolumen hat sich die Zahl der übertragenen Bytes innerhalb von fünf Jahren mehr als verdoppelt. Das Streaming eines Fußballspiels mit einer Dauer von zwei Millionen Jahren würde ein ähnliches Datenvolumen benötigen.

Cybersecurity und digitale Souveränität werden zentrale Themen. Regierungen und Unternehmen müssen die digitale Infrastruktur ausbauen und Menschen gezielt weiterbilden, um den Wandel aktiv zu gestalten.

MOBILITÄT

Neue Konzepte für die Zukunft

Städte und Unternehmen setzen verstärkt auf nachhaltige Mobilität. Elektroautos, autonomes Fahren und Sharing-Modelle gewinnen an Bedeutung. Gleichzeitig verändern Homeoffice und digitale Meetings den Reisebedarf. Unternehmen überdenken Geschäftsreisen, während Staaten in Infrastruktur investieren müssen. Der Wandel beeinflusst nicht nur die Automobilbranche, sondern auch Logistik, Stadtplanung und Energieversorgung. Wer auf innovative Mobilitätslösungen setzt, kann sich als Vorreiter positionieren. Doch Regulierung, Datenschutz und Akzeptanz neuer Technologien bleiben Herausforderungen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Mobilität der Zukunft.



REGULIERUNG

Zwischen Innovation und Kontrolle

Regierungen greifen verstärkt in Märkte ein – von Datenschutz über KI-Regulierung bis hin zur Energiewende. Unternehmen stehen vor der Herausforderung, neue Vorschriften einzuhalten, ohne an Innovationskraft zu verlieren. Während manche Regeln Investitionen bremsen, schaffen andere Sicherheit und Fairness. Besonders in digitalen Märkten sind klare Rahmenbedingungen entscheidend. Gleichzeitig entstehen neue Handelsbarrieren durch geopolitische Spannungen. Erfolgreiche Unternehmen navigieren geschickt durch regulatorische Anforderungen und nutzen sie als Wettbewerbsvorteil.



MIGRATION

Gesellschaftliche Herausforderungen und Chancen

Weltweit sind Millionen Menschen auf der Flucht – vor Kriegen, Armut oder Umweltkatastrophen. Dies stellt Aufnahmeländer vor Integrationsaufgaben, bietet aber auch Potenziale für Arbeitsmärkte und Innovationskraft. Fachkräftemangel in Industriestaaten wird durch Migration teilweise ausgeglichen. Gleichzeitig entstehen soziale Spannungen, wenn Integrationspolitik versagt. Wirtschaftlich gesehen profitieren dynamische Volkswirtschaften von Zuwanderung, während Staaten mit hoher Abwanderung oft unter Brain Drain leiden. Langfristig wird Migration die Zusammensetzung von Gesellschaften und die Dynamik von Arbeitsmärkten tiefgreifend verändern.

16,4

Millionen Menschen waren im Jahr 2021 in Deutschland über 67 Jahre alt. Ein Anstieg seit 1990 um 58 Prozent. Bis Mitte der 2030er-Jahre wird diese Zahl um weitere rund vier Millionen wachsen.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Revolution der Arbeitswelt

KI verändert Branchen und Berufe grundlegend. Maschinen übernehmen zunehmend komplexe Aufgaben, von Diagnose in der Medizin bis zur Finanzanalyse. Unternehmen steigern durch KI-gestützte Prozesse Effizienz und Produktivität. Gleichzeitig verschwinden repetitive Jobs, während neue Tätigkeitsfelder entstehen. Wer KI sinnvoll einsetzt, gewinnt einen Wettbewerbsvorteil. Doch ethische Fragen, Transparenz und Regulierung bleiben Herausforderungen. Gesellschaften müssen sich auf einen Strukturwandel vorbereiten, bei dem lebenslanges Lernen und digitale Kompetenzen entscheidend sind. Die KI-gestützte Wirtschaft wird Gewinner und Verlierer hervorbringen.



DEMOGRAFISCHER WANDEL

Alternde Gesellschaften und Fachkräftemangel

In vielen Industrieländern steigt das Durchschnittsalter, während Geburtenraten sinken. Rentensysteme und Gesundheitsversorgung stehen vor großen Herausforderungen. Der Arbeitsmarkt leidet unter Fachkräftemangel, während Unternehmen sich auf eine ältere Belegschaft einstellen müssen. Automatisierung und KI können Arbeitskräfte ersetzen, doch neue Strategien zur Qualifizierung und Migration sind essenziell. Gleichzeitig ändern sich Konsumverhalten und Wohnbedürfnisse durch den Wandel in der Altersstruktur der Bevölkerung. Länder, die frühzeitig in Bildung, Digitalisierung und Gesundheitsversorgung investieren, können die demografische Transformation besser bewältigen.

Europa im

Politisch wie wirtschaftlich befindet sich Europa in einer historischen Krise. Der Politikwissenschaftler Prof. Dr. Stephan Bierling erläutert, welche grundlegenden Weichenstellungen für die Zukunft jetzt erforderlich sind. Sie betreffen vor allem Sicherheit, internationalen Handel, Zuwanderung, Arbeitsmarkt, Bürokratieabbau und Klimapolitik.

Herr Professor Bierling, wie hat sich die Rolle Europas in der Welt innerhalb der letzten Jahre verändert?

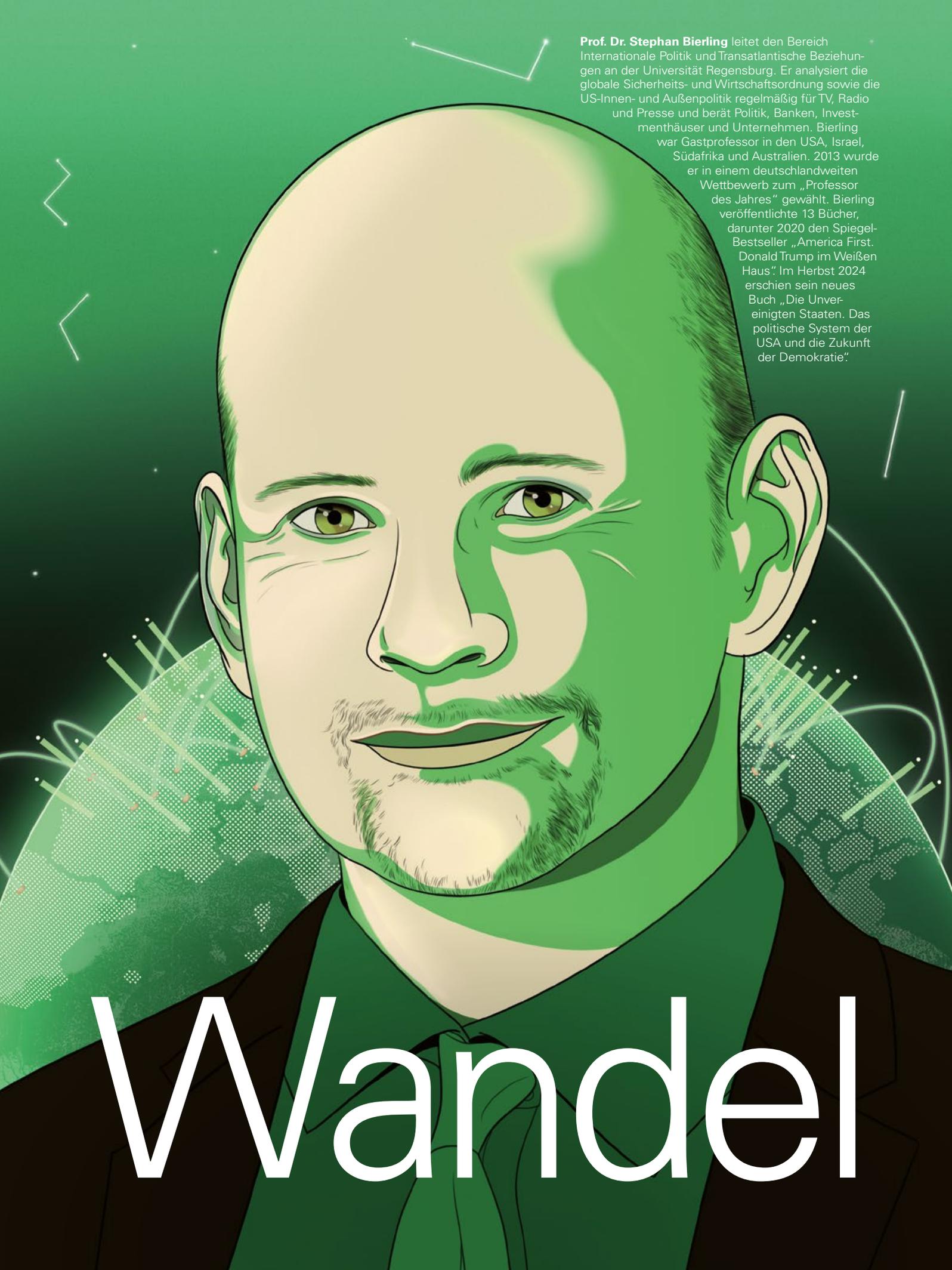
Stephan Bierling Die heutige schwierige Lage Europas ist das Resultat eines problematischen „Geschäftsmodells“, mit dem Deutschland und die Europäische Union seit 1990 mit großen Hoffnungen in das Zeitalter nach dem Kalten Krieg gestartet sind. Damals galt es als Erfolgsmodell des 21. Jahrhunderts. Aber es beruhte auf trügerischen Grundlagen, auf die sich Europa viel zu lange verlassen hat. Diese Grundlagen waren billige Energie, insbesondere durch Gaslieferungen aus Russland, scheinbar endlos aufnahmefähige Märkte in China – vor allem für deutsche Exportgüter wie Luxusautos, Werkzeugmaschinen und Chemieprodukte – und nicht zuletzt: eine Sicherheitsgarantie, die Europa quasi kostenfrei durch die Vereinigten Staaten erhielt.

Diese Grundlagen sind inzwischen weggebrochen. Das Geschäftsmodell ist grandios gescheitert. Europa ist der große Absteiger in der Weltpolitik und in der Weltwirtschaft. Das Bruttoinlandsprodukt der heutigen EU war 1990 etwa gleich groß wie das der USA. Mittlerweile sind die USA beim BIP an Europa vorbeigezogen, und auch China überholt uns gerade. In außen- und sicherheitspolitischer Hinsicht ist der Bedeutungsverlust Europas noch viel gravierender. Die USA zeigen uns Europäern gerade, dass wir in ihren sicherheitspolitischen Überlegungen keine Rolle mehr spielen. Wir leben in einer Welt der Machtpolitik, in der die

stärksten Akteure ihre Interessen brutal durchsetzen: mit ökonomischem Druck, politischer Erpressung oder sogar der Annexion von Gebieten. Diese Realität hat die europäische Führungsschicht lange nicht wahrhaben wollen.

Welche politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen bedrohen aus Ihrer Sicht den Zusammenhalt der EU?

SB Sicherheit, Sicherheit, Sicherheit: Das ist das oberste Mantra, das wir jetzt beherzigen müssen. Die europäischen Staaten hätten dieses schon vor 10 bis 15 Jahren individuell verfolgen müssen, denn Sicherheitspolitik gehört nicht zu den Kompetenzen der Europäischen Union. Deutschland ist militärisch der kranke Mann Europas. Die Bundesrepublik hätte mit ihrer Finanzkraft und mit ihrem niedrigen Verschuldungsgrad sehr viel früher etwas tun können und müssen, um sich selbst und Europa wehrfähig zu machen. Spätestens die russische Annexion der Krim 2014 hätte ein Weckruf sein müssen. Auf die Schnelle kriegen wir unsere Aufrüstung jetzt nicht hin. Solche Prozesse erfordern 10 bis 20 Jahre. In Deutschland haben wir die Rüstungsindustrie regelrecht verkümmern lassen und zum Teil mit irrwitzigen Auflagen systematisch kaputt gemacht. Es wird lange dauern, bis das notwendige Cluster aus technologischem Know-how und wirtschaftlichen Lieferketten wiederhergestellt ist. ▶

A stylized, high-contrast illustration of a man's face and upper torso. The man has a shaved head, light-colored eyes, and a goatee. He is wearing a dark suit jacket over a light-colored shirt. The background is a vibrant green with white geometric shapes and a faint grid pattern. The overall style is modern and graphic.

Prof. Dr. Stephan Bierling leitet den Bereich Internationale Politik und Transatlantische Beziehungen an der Universität Regensburg. Er analysiert die globale Sicherheits- und Wirtschaftsordnung sowie die US-Innen- und Außenpolitik regelmäßig für TV, Radio und Presse und berät Politik, Banken, Investmenthäuser und Unternehmen. Bierling war Gastprofessor in den USA, Israel, Südafrika und Australien. 2013 wurde er in einem deutschlandweiten Wettbewerb zum „Professor des Jahres“ gewählt. Bierling veröffentlichte 13 Bücher, darunter 2020 den Spiegel-Bestseller „America First. Donald Trump im Weißen Haus“. Im Herbst 2024 erschien sein neues Buch „Die Unvereinigten Staaten. Das politische System der USA und die Zukunft der Demokratie.“

Wandel

Welchen Einfluss hat die neue US-Administration auf das Verhältnis zwischen der Europäischen Union und den USA?

SB Absolut dramatischen Einfluss. Die US-Amerikaner haben den europäischen Staaten schon seit 15 Jahren signalisiert, dass ihre zentrale Herausforderung auf dem Planeten der Aufstieg Chinas ist und dass wir Europäer endlich unsere Verteidigungsfähigkeit so hochschrauben müssen, dass wir den USA ein guter Partner sein können. Donald Trump hat schon in seiner ersten Amtszeit klargemacht, dass er durchaus bereit ist, die europäischen Bündnispartner bei Verhandlungen zu übergehen. Bei Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen zur Ukraine, also zu einem europäischen Krieg, sitzen wir zum Teil noch nicht einmal mehr mit am Tisch. Diese aufgelösten Strukturen der Zusammenarbeit werden sich auch nach Trumps Präsidentschaft nicht einfach reparieren lassen. Hier sind Bande zerrissen worden, die zuvor in 75 Jahren aufgebaut und gepflegt worden sind. Wir sind für die US-Amerikaner in der Außen- und Sicherheitspolitik kein akzeptabler Partner mehr.

Welche Chancen könnten sich dennoch für die EU aus den aktuellen geopolitischen Entwicklungen ergeben?

SB Für die EU sehe ich momentan wenige Chancen, denn diese hat sich in den vergangenen zehn Jahren massiv selbst geschwächt. Der Austritt des Vereinigten Königreichs ist eine Katastrophe, deren langfristige Folgen wir noch gar nicht absehen können. Auch für die Sicherheitspolitik in Europa ist er ein schwerer Verlust. Zudem gibt es unter den EU-Staaten Akteure wie Ungarn und die Slowakei, die mit Putin kungeln. Eine Chance für die Neuorganisation der europäischen Außen- und Sicherheitspolitik könnte dagegen darin bestehen, eine Koalition der Willigen zu schmieden: innerhalb wie außerhalb der EU und der NATO. Sehr viel Potenzial sehe ich in den skandinavischen Ländern. Finnland und Schweden haben die NATO durch ihren Eintritt erheblich gestärkt. Auch Polen ist ein starker Partner, der wesentlich mehr in die Verteidigung investiert als Deutschland. Wir sehen gerade, wie sich der britische Premier Keir Starmer und der französische Präsident Emmanuel Macron zu den treibenden Kräften dieser Koalition der Willigen entwickeln.

Um nicht bloß Spielball von größeren Mächten zu sein, muss Europa zudem die eigene wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit stärken. Deutschland zum Beispiel muss die konsumtiven Ausgaben reduzieren, um mehr in Verteidigung und Infrastruktur investieren zu können. Das Renteneintrittsalter muss auf mindestens 70 Jahre angehoben werden. Rentenanpassungen sollten sehr viel langsamer voranschreiten, und die Frühverrentung ist ganz abzuschaffen. Auch bei den Beamtenpensionen, beim Bürgergeld und anderen Sozialausgaben sind Einschnitte notwendig.

„Es gibt einen
Regulierungswahn
in Europa
und insbesondere in
Deutschland.“

Im Bereich der künstlichen Intelligenz hinken europäische Unternehmen den US-amerikanischen und chinesischen Tech-Firmen weit hinterher. Was muss sich in Europa ändern, um in der Digitalisierung international wettbewerbsfähig zu werden?

SB Deutschland ist immer noch sehr stark in den Technologien des 19. und 20. Jahrhunderts: Werkzeugmaschinen, Autos mit Verbrennermotor, Chemieindustrie. Solche Branchen haben unsere Wirtschaft groß gemacht. Aber in den Technologien des 21. Jahrhunderts – also insbesondere bei digitalen Innovationen – sind wir insgesamt schwach. Künstliche Intelligenz, autonomes Fahren, Robotik, digitale Medien: Das sind die großen Themen der Zukunft. Hier haben Unternehmen aus den USA und aus China mit enormen Investitionen unglaubliche Fortschritte gemacht. Sie verfügen über gigantische Datenmengen und Algorithmen, die wir nicht haben. Diesen Rückstand kann Europa kaum noch aufholen. Beim Thema KI bin ich allerdings nicht ganz so pessimistisch. Dieser Bereich wandelt sich so rasant, dass es dort leichter ist, als Newcomer erfolgreich einzusteigen. Das hat China zuletzt mit DeepSeek gezeigt. Um bei digitalen Technologien wettbewerbsfähig zu werden, ist es vor allem notwendig, dass wir Spitzenprogrammierer aus aller

Welt anziehen. Deutschland muss sich als Standort attraktiver machen – das ist vor allem eine kulturelle Herausforderung. Wir brauchen für unsere Wirtschaft eine Kultur mit sprachlicher Offenheit, mit weniger Sozialneid gegenüber hohen Einkommen und mit attraktiven Anwerbeprogrammen für Supertalente aus dem Ausland.

Welche Maßnahmen sind notwendig, damit europäische Unternehmen mehr Innovationen erfolgreich auf den Markt bringen?

SB Es gibt einen Regulierungswahn in Europa und insbesondere in Deutschland. Allein aus meinem Arbeitsumfeld an der Universität könnte ich so viele Beispiele aufzählen. Für Wissenschaftler wird es immer schwieriger, die Zeit zum Unterrichten und Betreuen der Studenten aufzubringen, weil wir dauernd Evaluationsberichte schreiben müssen. Der Finanzsektor ist ebenso betroffen. Meine Anlageberater verzweifeln jedes Mal genauso wie ich, weil ich vor jeder Investition für sie so viele Formulare unterschreiben muss. Dieser Bürokratiewahnsinn muss aufhören. Er verlangsamt Innovationen und vernichtet Wohlstand und Produktivität.

Wie ist die europäische Klimapolitik auszugestalten, um zugleich die Wettbewerbsposition Europas nachhaltig zu stärken?

SB In der Klimapolitik würde ich zur Reduktion von Emissionen auf Marktmechanismen setzen. Das erfolgreichste Modell ist nach wie vor die Besteuerung von Schadstoffausstoß. Die zusätzliche Subvention von umweltfreundlichen Technologien dagegen halte ich für eine gigantische Verschleuderung von Ressourcen.

Welche Maßnahmen sind erforderlich, um auf Basis der gemeinsamen politischen und demokratischen Werte Europas einen starken geopolitischen Einfluss zu behalten?

SB Über neue Möglichkeiten für eine europäische Sicherheitspolitik haben wir bereits gesprochen. Um den europäischen Einfluss auch in der Wirtschaft zu stärken, wäre es aus meiner Sicht sinnvoll, wenn Europa – und damit meine ich hier auch die EU – sich als Motor des Freihandels positioniert. Auf diese Weise könnten wir ein Gegengewicht bilden zur neuen US-amerikanischen Politik des Handelsprotektionismus. Interessante globale Partner im Freihandel könnten Kanada, Lateinamerika, Japan und südostasiatische Länder wie Vietnam, Thailand und Malaysia sein. China dagegen wird im Handel immer ein schwieriger Mitspieler bleiben, weil es dem Land vor allem um machtpolitischen Einfluss geht.

Das klare Bekenntnis zum Freihandel erfordert von den europäischen Staaten ein Umdenken, denn bisher haben sie in diesem Punkt eher zögerlich agiert. Ein Umdenken ist auch in der Immigrationspolitik erforderlich. Dieses Thema müssen wir unter Kontrolle kriegen, denn Wahlen werden in Europa mittlerweile massiv von der Flüchtlingsfrage beeinflusst. Für die Aufnahme von politisch verfolgten Menschen sind Quoten sinnvoll. Für die Zuwanderung in den europäischen Arbeitsmarkt könnte man die Idee von Ökonomen ausprobieren, Arbeitserlaubnisse zu versteigern und das erwirtschaftete Geld in den Staatshaushalt fließen lassen. Auf diese Weise ziehen wir High Potentials an, die sich von einem Job in Deutschland hohe Einnahmen erwarten.

Wir müssen den Bürgern klarmachen, dass Zuwanderung ihre Sicherheit und ihr Sozialsystem nicht gefährdet, sondern dass sie unsere Nation stärkt und für unsere Volkswirtschaft ein Gewinn ist. Nur dann werden wir in der Bevölkerung so breite Akzeptanz für Zuwanderung erhalten, dass wir die ausländischen Arbeitskräfte zu uns holen können, die wir ökonomisch am meisten brauchen. ▲



Mission gelungen

Herrenknecht

Nachhaltigkeit und Digitalisierung prägen auch den modernen Tunnelbau. In dieser Branche hat sich die Herrenknecht AG – 1977 als kleiner Maschinenbauer in Baden-Württemberg gestartet – zum globalen Innovationsführer entwickelt. Herrenknecht setzt auf Automatisierungslösungen, die den maschinellen Tunnelbau effizienter und sicherer machen. Zugleich verfolgt das Unternehmen einen ganzheitlichen Ansatz mit Fokus auf Energieeffizienz, CO₂-Reduktion und Ressourcenschonung. Service-Experten von Herrenknecht betreuen Baustellen weltweit, auch bei prestigeträchtigen Großprojekten. Lösungen für Infrastruktur, Bergbau und Meeresentsalzung runden das Portfolio ab.

Festo

Vorreiter der Industrie 4.0: 1925 als Hersteller von Holzbearbeitungsmaschinen gegründet, hat sich Festo zum global führenden Anbieter von Automatisierungstechnik entwickelt. Das Unternehmen mit Sitz in Esslingen am Neckar beliefert mehr als 35 Branchen – darunter Automobilbau, Elektronik, Halbleitertechnik, Lebensmittel und Chemie. Mit Technologien wie KI, IoT, Smart Factory und Seamless Automation verbindet Festo nahtlos pneumatische und elektrische Systeme. Die offene Systemarchitektur ermöglicht flexible, vernetzte Lösungen für individuelle Kundenbedürfnisse. Zusätzlich bietet die Tochtergesellschaft Festo Didactic SE digitale und physische Lernformate im industriellen Umfeld an.

The Exploration Company

The Exploration Company (TEC), ein 2021 von Hélène Huby gegründetes europäisches Raumfahrtunternehmen, entwickelt Nyx – eine modulare und wiederverwendbare Raumkapsel, die den Frachttransport ins All grundlegend verändern und künftig auch bemannte Flüge ermöglichen soll. Durch ihr anpassungsfähiges Design kann Nyx mit verschiedenen Trägerraketensystemen gestartet werden und bringt so Flexibilität und Effizienz in eine sich rasant wandelnde Raumfahrtindustrie. TEC ist Projektpartner der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) und hat ein Space Act Agreement mit der NASA unterzeichnet. Mit einer Series-B-Finanzierungsrunde von 150 Millionen Euro und insgesamt rund 225 Millionen Euro eingeworbenem Kapital gehört TEC zu den am besten finanzierten New-Space-Unternehmen Europas. Der erste Nyx-Flug ist für 2028 geplant – ein Meilenstein des Wandels in Europas Ansatz zu Innovation und Zugang zum Weltraum.

Innovationen sind entscheidend für die Zukunft der deutschen Wirtschaft. Viele Unternehmen haben ihre Geschäftsmodelle bereits konsequent zukunftsfähig gemacht. Das zeigen diese sechs Beispiele für erfolgreichen Wandel. Sie eröffnen neue Chancen für Branchen wie Agrar, Energie, Maschinenbau und Raumfahrt.

Horsch

Precision-Farming-Technologien ermöglichen eine nachhaltigere und effizientere Landwirtschaft. Diese wird wegen zunehmender Wetterextreme und Klimaveränderungen immer wichtiger. Ein heute führender Hersteller innovativer Landtechnik ist die Horsch Maschinen GmbH. Seit der Gründung 1984 als Familienbetrieb entwickelt das Unternehmen moderne Maschinen für die Bodenbearbeitung, die Aussaat und den Pflanzenschutz. Sie setzen auf digitale Sensorik, Datenanalyse und Automatisierung. In den letzten Jahren konnte Horsch das Portfolio erfolgreich erweitern und diversifizieren, um weltweit innovative Produkte für die vielfältigen Anforderungen der Landwirtschaft zu bieten.

1Komma5°

Der Name des Hamburger Start-ups ist Programm. Er bezieht sich auf das Ziel des Pariser Klimaabkommens, die Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. 1Komma5° hilft Hauseigentümern, auf erneuerbare Energien mit Photovoltaikanlagen, Stromspeichern, Wärmepumpen und Wallboxen für E-Autos umzurüsten. Herzstück ist „Heartbeat AI“, eine KI-gestützte Strommarkt-Software: Sie vernetzt Privatkunden mit dem Energiemarkt und steuert Stromerzeugung und -verkauf im Takt von Wind und Sonne. So profitieren Kunden von immer günstiger und sauberer Energie. Mit einer Bewertung von mehr als einer Milliarde US-Dollar zählt 1Komma5° zu den wenigen deutschen „Einhörnern“ und ist eines der am schnellsten und profitabel wachsenden Start-ups in Europa.

Helsing

Die Fähigkeit zur Verteidigung wird nicht mehr allein durch Stahl und Munition entschieden, sondern zunehmend auch durch Software: Helsing treibt die digitale Transformation der europäischen Verteidigung mit künstlicher Intelligenz voran. Das 2021 in München gegründete Unternehmen modernisiert zum Beispiel Kampfsysteme, darunter den Eurofighter, und produziert die HX-2-Kampfdrohne für die Ukraine. Eine Partnerschaft mit Loft Orbital ermöglicht KI-gestützte Satellitenaufklärung. Helsing setzt auf dezentrale Massenproduktion in sogenannten Resilience Factories. Finanzielle Unterstützung erhält das Unternehmen von Investoren wie General Catalyst und Saab. Mit einer Bewertung von knapp fünf Milliarden Euro zählt Helsing zu den wertvollsten Start-ups in Deutschland.

Finanzierung.

Unsere
Expertise.

Den **Wandel** mit Investitionen **vorantreiben**

Die Mitgliedsinstitute des Bankenfachverbandes ermöglichen mit ihren Finanzdienstleistungen seit über 75 Jahren Investitionen in neue Technologien, gewerbliche Ausrüstungen und private Anschaffungen. Sie verhelfen damit dem technologischen Fortschritt zum Durchbruch und leisten einen aktiven Beitrag dazu, die **HERAUSFORDERUNGEN DES WANDELS** zu meistern. Die folgenden Seiten informieren über wesentliche Entwicklungen des Geschäfts der Kreditbanken sowie der Finanzierungsmärkte und bieten einen Überblick über die Branche sowie ihren Stellenwert für die Gesamtwirtschaft.

„Verlässliche, verantwortungsvolle Finanzierung schafft Wachstum, sichert Beschäftigung und stärkt die Innovationskraft unseres Landes.“

CHRISTIAN RUBEN

Vorstandsvorsitzender, Bankenfachverband

Finanzierungen mit Zuwächsen

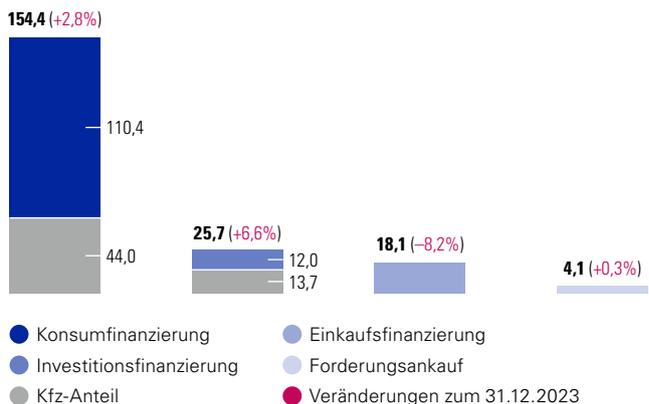
Die Kreditbanken des Bankenfachverbandes haben im Jahr 2024 ihren Gesamtbestand an Krediten in einem weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld um 2,1 Prozent gesteigert. Das Neugeschäft in der Konsum- und Investitionsfinanzierung wuchs um insgesamt 6,1 Prozent auf 67,8 Milliarden Euro.

KREDITBESTAND LEGTE ZU

Der Gesamtkreditbestand der Kreditbanken erhöhte sich zum 31.12.2024 im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Prozent auf 202,3 Milliarden Euro. Davon entfielen 57,7 Milliarden Euro auf die Kfz-Finanzierung. Mit 154,4 Milliarden Euro sind 76 Prozent des Bestandes Konsumkredite.

KREDITVOLUMEN

Bestand der Kreditbanken zum 31.12.2024	202,3 Mrd. Euro
davon Kfz-Finanzierung	57,7 Mrd. Euro
Konsum- und Investitionsfinanzierung (ohne Einkaufsfinanzierung und Forderungsankauf)	180,1 Mrd. Euro

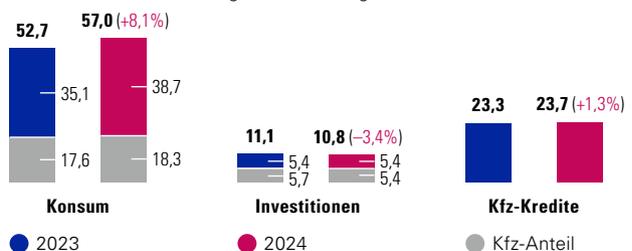


NEUGESCHÄFT ZWEIGETEILT

Im Jahr 2024 wuchs das Neugeschäft der Kreditbanken in der Konsumfinanzierung um 8,1 Prozent, in der Investitionsfinanzierung sank es um 3,4 Prozent. Darunter wuchs das Neugeschäft an Kfz-Krediten im Jahresvergleich um 1,3 Prozent.

KREDITVOLUMEN NACH GESCHÄFTSFELDERN

Neugeschäft der Kreditbanken 2024 (ohne Einkaufsfinanzierung und Forderungsankauf)	67,8 Mrd. Euro
---	-----------------------



Die Veränderungsdaten und Vorjahreswerte basieren auf den bereinigten Daten des Berichtsjahres (ohne Inflationsbereinigung). Die Angaben beziehen sich auf den Mitgliederbestand zum 31.12.2024.

FINANZIERUNG AM POINT OF SALE GESTIEGEN

Eine große Bedeutung für die Kreditbanken hat die Finanzierung am Point of Sale (POS). Neben Kraftfahrzeugen finanzieren sie am POS auch Waren wie Möbel, Küchen oder Elektronik für Privatkunden sowie Maschinen und sonstige Ausrüstungsinvestitionen für Gewerbekunden. 2024 steigerten die Kreditbanken ihr Neugeschäft mit Gütern und Waren in der POS-Finanzierung insgesamt um 1,1 Prozent auf 28,8 Milliarden Euro.

+2,9%
▶ 23,3 Mrd. Euro
POS-Konsumfinanzierungen

-5,9%
▶ 5,5 Mrd. Euro
POS-Investitionsfinanzierungen

▶ 96.100
Händlerkooperationen

▶ 42 Prozent
POS-Anteil am Kreditneugeschäft
(Konsum- und Investitionsfinanzierung)

EINKAUFSFINANZIERUNGEN IM PLUS

Einkaufsfinanzierungen machen mit 47,7 Prozent knapp die Hälfte des Neugeschäfts der Kreditbanken aus. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Wert um 3,3 Prozent auf 63,4 Milliarden Euro. Einem Automobilhändler beispielsweise ermöglicht die Einkaufsfinanzierung, einen ausreichenden Bestand an Vorführwagen zu finanzieren, um sie an den Endkunden verkaufen zu können.

FORDERUNGSANKAUF UNTER VORJAHRESNIVEAU

Die Kreditbanken haben im Jahr 2024 Forderungen mit einem Wert von 1,8 Milliarden Euro angekauft. Das ist ein Rückgang um 14,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dabei handelt es sich ausschließlich um Leasingforderungen, welche die Banken von Tochter- oder Schwestergesellschaften kaufen und in die eigenen Bücher nehmen.

Wachstum der Konsumfinanzierung

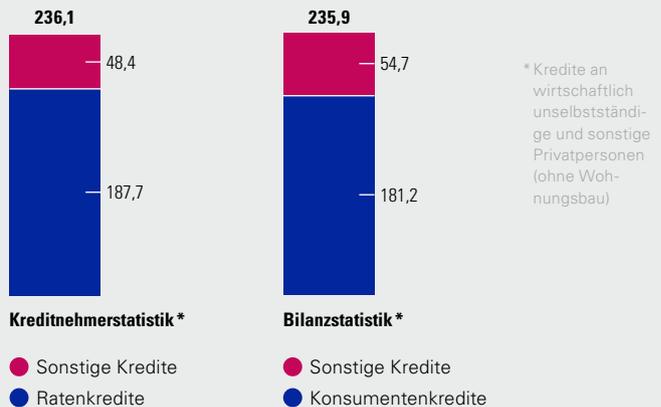
Jeder dritte Verbraucherhaushalt finanziert Konsumgüter wie Autos, Möbel oder Computer. Zu Konsumzwecken hatten die deutschen MFI-Kreditinstitute Ende 2024 insgesamt 236,1 Milliarden Euro verliehen. Der Marktanteil der MFI-Kreditbanken bei Konsumentenratenkrediten hat sich auf 67 Prozent erhöht.

RATENKREDITBESTAND BUNDESWEIT UM 0,7 PROZENT GESTIEGEN

Die Deutsche Bundesbank veröffentlicht zwei Statistiken, die den Markt der Kredite an wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen (ohne Wohnungsbau) beschreiben: die Kreditnehmerstatistik und die Bilanzstatistik. Während die Kreditnehmerstatistik eine Unterteilung nach Finanzierungsform (Ratenkredite) ermöglicht, fokussiert die Bilanzstatistik den Verwendungszweck (Konsumentenkredite). Darunter sind solche Kredite zu verstehen, die eindeutig dem Konsum von Gütern und Dienstleistungen zugeordnet werden können, jedoch keine Kredite für Geschäfts- oder Ausbildungszwecke bzw. zur Schuldenkonsolidierung. Der Gesamtkreditbestand der Monetären Finanzinstitute per 31.12.2024 umfasste 236,1 Milliarden Euro, darunter 187,7 Milliarden Euro Ratenkredite.

KREDITE AN PRIVATPERSONEN – VERGLEICH

Bestand der MFI zum 31.12.2024 in Mrd. Euro



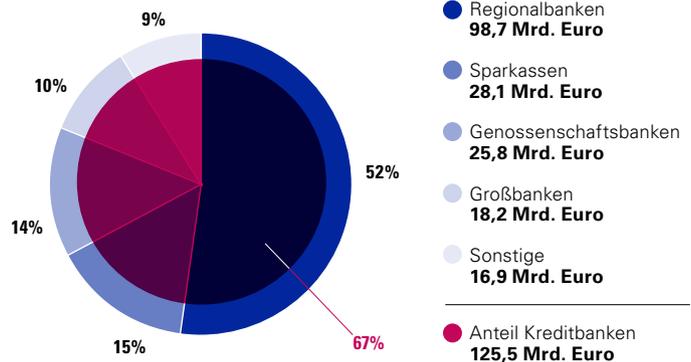
Quelle: Deutsche Bundesbank

MARKTANTEIL VON 67 PROZENT

Die Kreditbanken hatten Ende 2024 Konsumentenkredite im Wert von 125,5 Milliarden Euro verliehen. Ihr MFI-Marktanteil bei Ratenkrediten hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3 Prozentpunkte auf 67 Prozent erhöht.

MARKTANTEILE RATENKREDITE

Bestand der MFI zum 31.12.2024

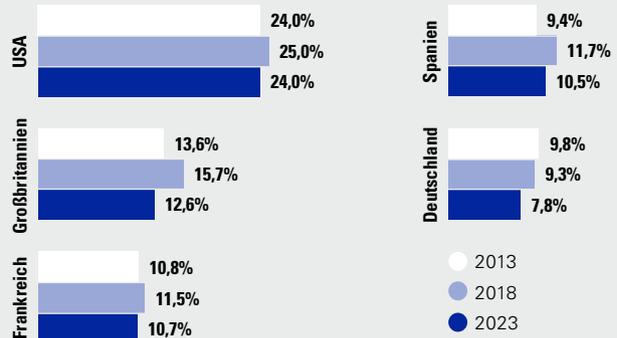


Quellen: Deutsche Bundesbank, Berechnungen Bankenfachverband

KONSUMKREDITE IM LÄNDERVERGLEICH

Der Anteil von Konsumkrediten im Verhältnis zum verfügbaren Einkommen der Haushalte ist weltweit sehr unterschiedlich: Die Deutschen nutzen Privatkredite zurückhaltender und haben im internationalen Vergleich eine der niedrigsten Kreditquoten.

KONSUMKREDIT IM VERHÄLTNIS ZUM VERFÜGBAREN EINKOMMEN DER HAUSHALTE



Quelle: ECRI 2024

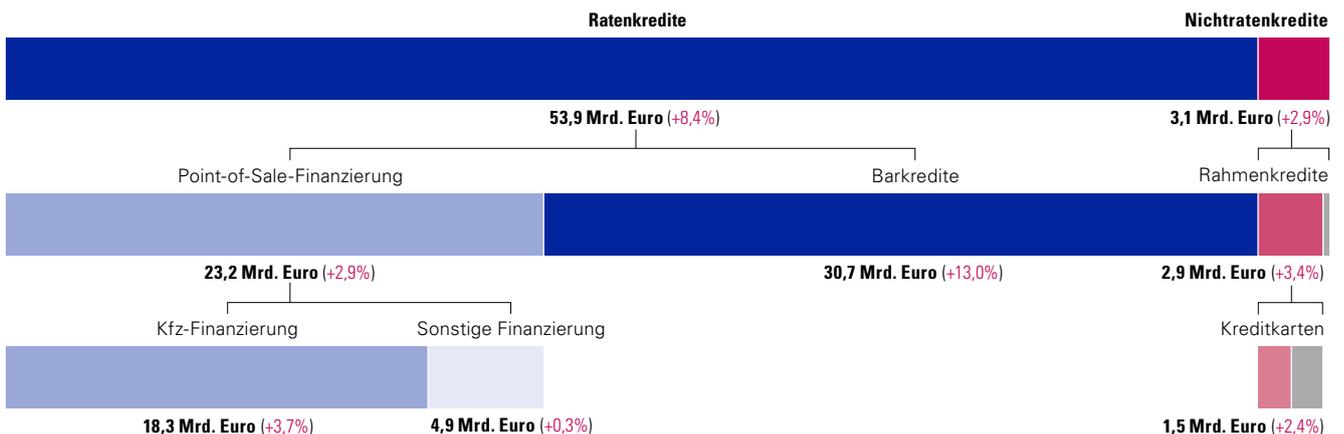
KONSUMFINANZIERUNG AUSGEBAUT

In der Konsumfinanzierung hatten die Kreditbanken Ende 2024 einen Gesamtbestand von 154,4 Milliarden Euro. Das Wachstum gegenüber dem Vorjahr lag bei 2,8 Prozent. Das Kreditneugeschäft stieg um 8,1 Prozent auf 57,0 Milliarden Euro. Der Teilbereich Barkredite zur freien Verwendung legte um 13,0 Prozent auf 30,7 Milliarden Euro zu.

KENNZAHLEN

Konsumfinanzierung 2024 der Kreditbanken

Neugeschäft: 57,0 Mrd. Euro (+8,1%)



► **9,4 Mio.**
Neuverträge

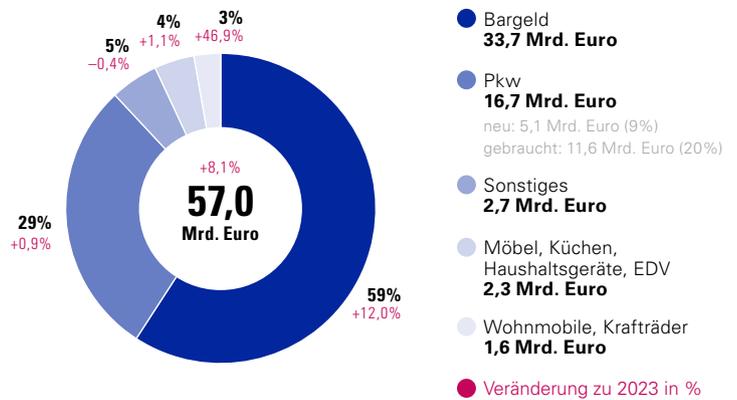
► **154,4 Mrd. Euro**
Bestand (31.12.2024)

BREITES SPEKTRUM AN KONSUMGÜTERN

Drei Viertel der Mitgliedsinstitute des Banken-fachverbandes sind in der Konsumfinanzierung tätig. Vom Laptop bis zum Wohnmobil finanzieren sie die unterschiedlichsten Konsumgüter. Gewachsen sind nahezu alle Objektkategorien.

OBJEKTE DER KONSUMFINANZIERUNG

Neugeschäft 2024 der Kreditbanken

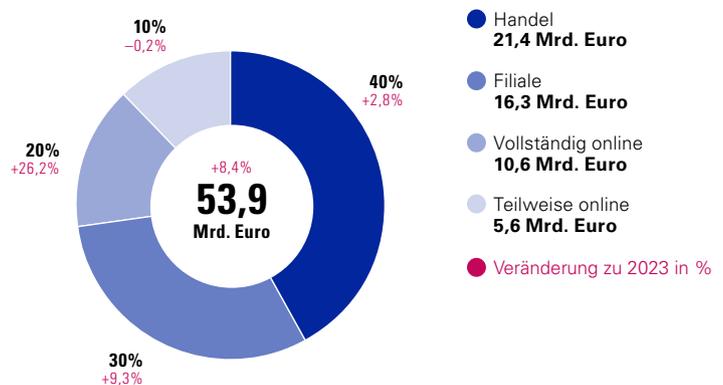


MEHR REINE ONLINE-KREDITE

Für die Kreditbanken ist der Handel der wichtigste Vertriebskanal, gefolgt von den Bereichen Filiale und Internet. Vollständig online abgeschlossene Ratenkredite sind zweistellig gewachsen.

VERTRIEBSWEGE RATENKREDITE

Neugeschäft 2024 der Kreditbanken



Investitionsfinanzierung unter Vorjahr

Mehr als sieben von zehn Mitgliedsinstituten des Bankenfachverbandes sind in der Finanzierung gewerblicher Investitionen aktiv. Ihr Neugeschäft an Unternehmenskrediten betrug im Jahr 2024 insgesamt 10,8 Milliarden Euro. Dies bedeutete einen Rückgang gegenüber 2023 von 3,4 Prozent.

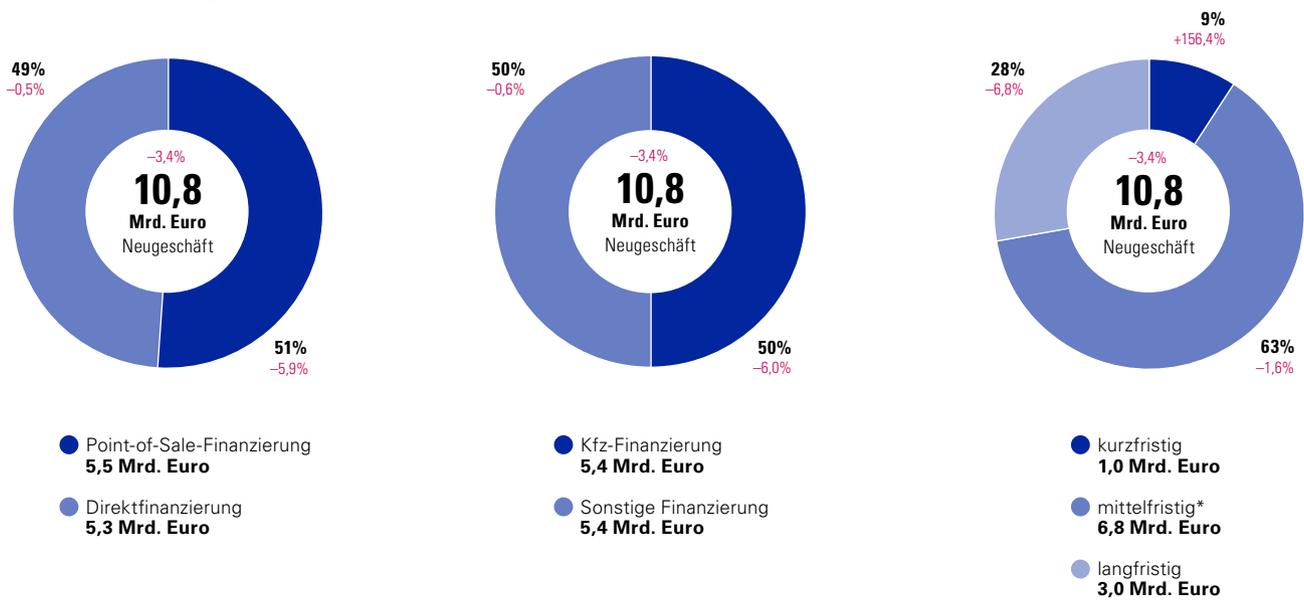
RÜCKGANG IN FAST ALLEN BEREICHEN

Von den deutschen MFI-Kreditinstituten hatten sich Unternehmen Ende 2024 rund 1,9 Billionen Euro geliehen. Das waren 1,2 Prozent mehr als im Vorjahr. 72,1 Prozent des bundesweiten Bestandes entfielen auf langfristige Kredite.

Das Neugeschäft war in der Investitionsfinanzierung der Kreditbanken in nahezu allen Bereichen rückläufig, mit Ausnahme der kurzfristigen Kredite.

KENNZAHLEN

Investitionsfinanzierung 2024 der Kreditbanken



▶ **217 Tsd.**
Neuverträge

▶ **25,7 Mrd. Euro**
Bestand (31.12.2024)

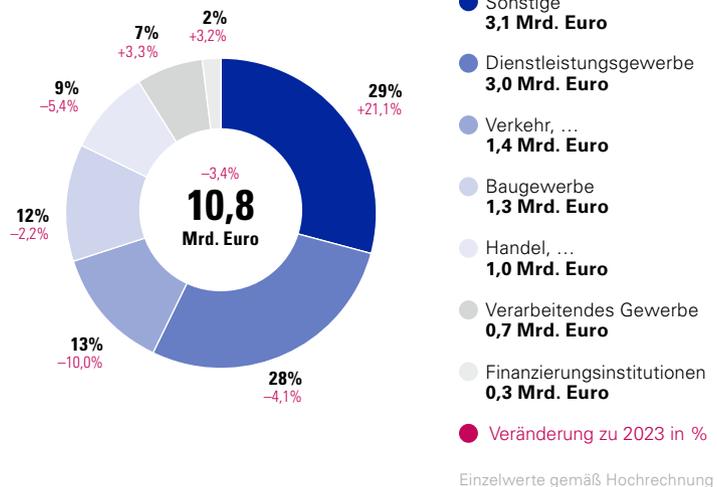
* von über 1 Jahr bis 5 Jahre einschließlich

BRANCHEN MIT UNTERSCHIEDLICHEN ENTWICKLUNGEN

Von den 10,8 Milliarden Euro Neugeschäft in der Investitionsfinanzierung vergaben die Kreditbanken 29 Prozent an den Bereich Sonstige, der die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Energie- und Wasserversorgung sowie den Bergbau und weitere Branchen umfasst. An zweiter Stelle lag mit 28 Prozent das Dienstleistungsgewerbe. Weitere Bereiche sind mit einem Anteil von 13 Prozent der Verkehr, mit zwölf Prozent das Baugewerbe, gefolgt vom Handel mit neun Prozent. Auf das Verarbeitende Gewerbe entfielen sieben Prozent, die Finanzierungsinstitutionen und Versicherungen kamen auf zwei Prozent.

FINANZIERTER BRANCHEN

Neugeschäft 2024 der Kreditbanken

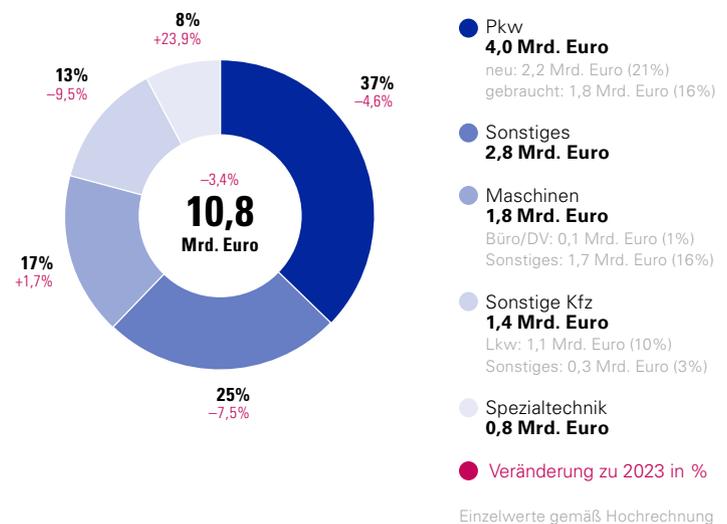


FINANZIERUNG VON PKW GRÖSSTER BEREICH

Die Finanzierung von Pkw hatte mit 37 Prozent den größten Anteil am Neugeschäft der Kreditbanken mit Investitionskrediten, gefolgt von der Finanzierung von Sonstigen Investitionsobjekten mit 25 Prozent. Das Neugeschäft konnte im Vergleich zum Vorjahr bei Maschinen- und Spezialtechnik-Finanzierungen ausgebaut werden.

OBJEKTE DER INVESTITIONSFINANZIERUNG

Neugeschäft 2024 der Kreditbanken



Kfz-Finanzdienstleistungen

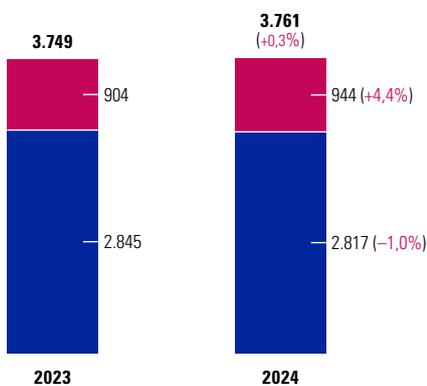
Die Kreditbanken schlossen 2024 in der Kfz-Finanzierung 1,6 Millionen Neuverträge per Kredit und Leasing ab – ein Plus von 4,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das gesamte Neugeschäft wuchs 2024 um 5,2 Prozent auf 39,1 Milliarden Euro. Die Kfz-Zulassungen nahmen 2024 insgesamt zu, waren aber in Teilsegmenten rückläufig.

KFZ-ZULASSUNGEN GESTIEGEN

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der neu zugelassenen Kfz um 0,3 Prozent. Die Zahl der Besitzumschreibungen gebrauchter Fahrzeuge legte um 6,9 Prozent zu. Darunter sanken allerdings die privaten Pkw-Neuzulassungen und die gewerblichen Pkw-Besitzumschreibungen.

KFZ-NEUZULASSUNGEN

Stückzahlen in Tsd.



- Sonstige Kfz inkl. Anhänger
- Pkw

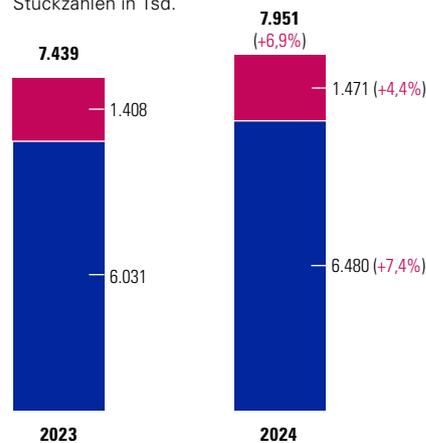
Quellen: KBA, Berechnungen Bankenfachverband

▶ **-2,1%**
0,9 Mio.
private Pkw-Neuzulassungen 2024

▶ **+1,0%**
1,9 Mio.
gewerbliche Pkw-Neuzulassungen 2024

KFZ-BESITZUMSCHREIBUNGEN (GEBRAUCHTFAHRZEUGE)

Stückzahlen in Tsd.



- Sonstige Kfz inkl. Anhänger
- Pkw

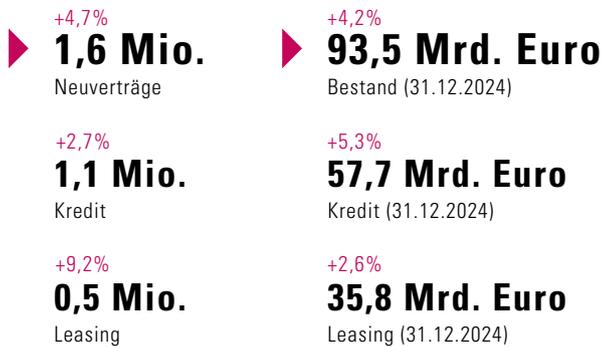
Quellen: KBA, Berechnungen Bankenfachverband

▶ **+7,9%**
6,2 Mio.
private Pkw-Besitzumschreibungen 2024

▶ **-2,1%**
0,3 Mio.
gewerbliche Pkw-Besitzumschreibungen 2024

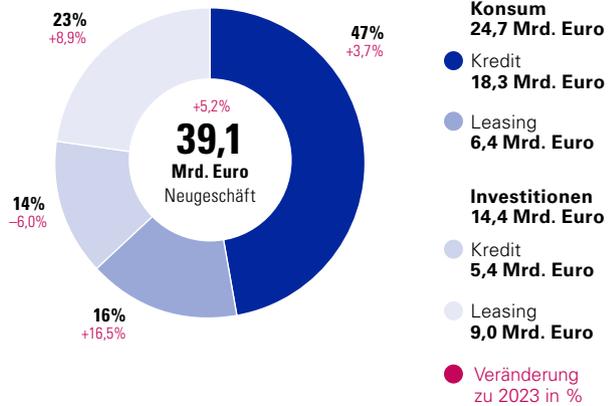
GESCHÄFT MIT KFZ-FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Das Neugeschäft der Kreditbanken in der Kfz-Finanzierung belief sich 2024 auf 39,1 Milliarden Euro. Für 1,6 Millionen Kfz wurden Neuverträge abgeschlossen. Der Gesamtbestand zum Stichtag 31.12.2024 lag bei 93,5 Milliarden Euro.



KENNZAHLEN

Kfz-Finanzdienstleistungen 2024 der Kreditbanken



GEWERBLICHE UND PRIVATE KUNDEN

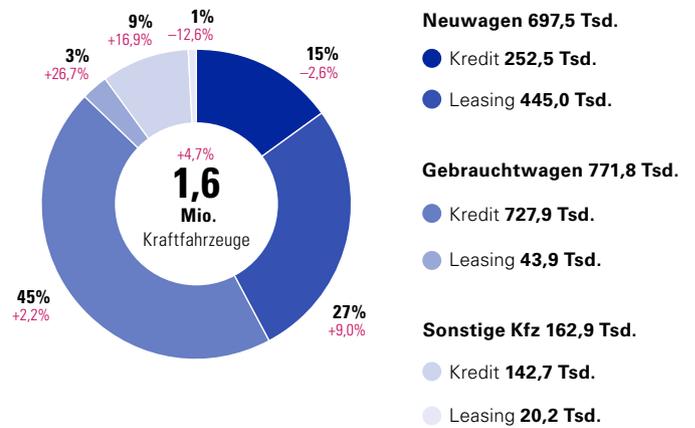
Der Anteil der Kfz-Finanzdienstleistungen der Kreditbanken mit Unternehmen lag 2024 bei 37,0 Prozent. Das wertmäßige Neugeschäft umfasste hierbei 14,4 Milliarden Euro. Bei den Privatkunden betrug der Anteil der Kfz-Finanzdienstleistungen 63,0 Prozent. Im Neugeschäft wurden Finanzierungen im Wert von 24,7 Milliarden Euro herausgelegt.

1,6 MILLIONEN KFZ FINANZIERT

Rund zwei Drittel der Mitgliedsinstitute des Bankenfachverbandes bieten Kfz-Finanzdienstleistungen an. Im Jahr 2024 haben diese Kreditbanken insgesamt 1,6 Millionen Kfz finanziert.

OBJEKTE DER KFZ-FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Neugeschäft 2024 der Kreditbanken

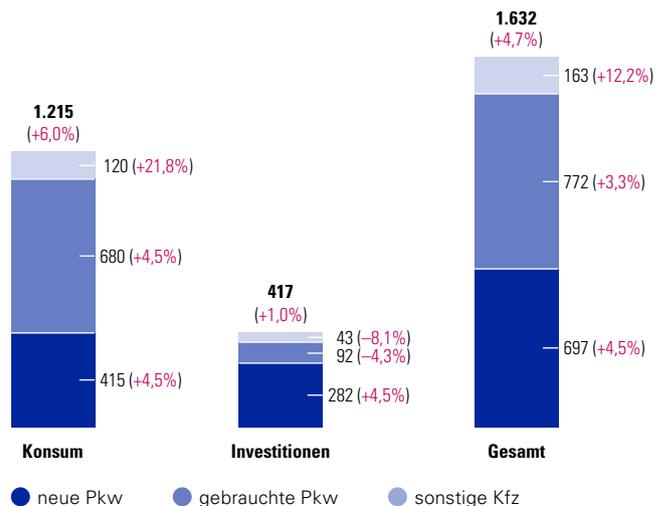


KFZ-FINANZIERUNGSBETRÄGE FÜR KREDIT UND LEASING

Per Kredit und Leasing finanzierten die Kreditbanken im Jahr 2024 rund 1,6 Millionen Kfz für Verbraucher und Unternehmen. Für Privatkunden lagen die durchschnittlichen Finanzierungsbeträge bei 27.600 Euro für Neuwagen und 18.400 Euro für Gebrauchtwagen. Gewerbliche Kunden finanzierten neue Pkw im Schnitt mit 39.700 Euro und gebrauchte Autos mit 28.400 Euro.

FINANZIERTE KFZ

Neugeschäft 2024 Kredit und Leasing der Kreditbanken – Stückzahlen in Tsd. (Zahlen gerundet)



 **Marktstudie Konsum- und Kfz-Finanzierung**
Marktstudie Investitionsfinanzierung

Die im Auftrag des Bankenfachverbandes durchgeführten Marktstudien sind abrufbar unter www.bfach.de



Gemeinsam
stark.

Das
sind
wir.

Mitglieder

Im Bankenfachverband sind **48 KREDITBANKEN** organisiert.
Sie haben sich auf die Finanzierung von Konsum für Verbraucher
und von Investitionen für Unternehmen spezialisiert.

ABC BANK	DEUTSCHE BANK	S-KREDITPARTNER
ALLGEMEINE BEAMTEN BANK	DEUTSCHE KREDITBANK	STELLANTIS BANK
ADVANIA BANK	DEUTSCHE LEASING FINANCE	SWK BANK
AKF BANK	DZB BANK	TARGOBANK
AKTIVBANK	FORD BANK	TEAMBANK
AUSTRIAN ANADI BANK	GEFA BANK	TEBA KREDITBANK
BANK11	GSCF	TOYOTA KREDITBANK
BAWAG BARCLAYS BANK	HANSEATIC BANK	TRUMPF FINANCIAL SERVICES
BDK BANK	HONDA BANK	UNICREDIT LEASING FINANCE
BMW BANK	HYUNDAI CAPITAL BANK	VOLKSWAGEN BANK
BNP PARIBAS CONSORS FINANZ	IKANO BANK	VR SMART FINANZ
BNP PARIBAS LEASE GROUP	ING	
BRÜHLER BANK	MCE BANK	
C24 BANK	MMV BANK	
CA AUTO BANK	NORISBANK	
CB BANK	PEAC (GERMANY) PEAC SOLUTIONS	
COMMERZBANK	RCI BANQUE MOBILIZE FINANCIAL SERVICES	
CREDITPLUS BANK		
CRONBANK	SANTANDER CONSUMER BANK	

VERBANDSGREMIEN

VORSTAND

Vorsitzender

CHRISTIAN RUBEN

Toyota Kreditbank GmbH
Sprecher der Geschäftsführung

Stv. Vorsitzender

THOMAS HANSWILLEMENKE

Santander Consumer Bank AG
Mitglied des Vorstandes

Stv. Vorsitzender

BERTHOLD RÜSING

TARGOBANK AG
Mitglied des Vorstandes

Stv. Vorsitzender

JAN WELSCH

S-Kreditpartner GmbH
Mitglied der Geschäftsführung

DR. ALBRECHT HAASE

GEFA BANK GmbH
Sprecher der Geschäftsführung

ACHIM KUHN

Deutsche Bank AG
Leiter Kunden- und Produktmanagement
Privatkunden Deutschland

REINHOLD REHBICHLER

TeamBank AG Nürnberg
Mitglied des Vorstandes

DETLEF ZELL

Hanseatic Bank GmbH & Co KG
Mitglied der Geschäftsführung

BEIRAT

FRANK BERMBACH

CRONBANK AG
Vorsitzender des Vorstandes

JÖRN EVERHARD

Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH
Sprecher der Geschäftsführung

CHRISTIAN FREY

Creditplus Bank AG
Mitglied des Vorstands | Chief Commercial
Officer

TILO KETTNER

Commerzbank AG
Principal Project Manager Strategisches
Produkt- und Kanalmanagement Kredit

MARCEL NOORDAM

ING-DiBa AG
Head of Consumer Loans

JOHANNES X. RIESTERER

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland |
Consors Finanz
Deputy Chief Executive Officer

JÖRG SCHRÖDER

MMV Bank GmbH
Mitglied der Geschäftsführung

MATTHIAS SPRANK

Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe GmbH
Mitglied der Geschäftsführung

KRISTINA TONN

Deutsche Leasing Finance GmbH
Mitglied der Geschäftsführung

MARIE-LUISE VAN BEBBER

GEFA BANK GmbH
Stv. Ressortleiterin Recht

DANIEL WOLF

BNP Paribas Lease Group S.A. Zweignieder-
lassung Deutschland
Mitglied der Niederlassungsleitung

GESCHÄFTSSTELLE

JENS LOA

Geschäftsführer

STEPHAN MOLL

Referatsleiter Markt und PR

CORDULA NOCKE

Referatsleiterin Recht

MICHAEL SOMMA

Referatsleiter Betriebswirtschaft

SOPHIA WITTIG

Referentin Markt und PR

INES BACH

Veranstaltungsmanagement

NERMANA LJUBUNCIC

Geschäftsstellenassistentin

VICKI WEISS

Mitgliedermanagement
Assistentin der Geschäftsführung

BANKENFACHVERBAND E. V.

Lennéstraße 3
10785 Berlin
Tel. +49 30 246 259 6-0
service@bfach.de
www.bfach.de

AUSSCHÜSSE

AUSSCHUSS FÜR KONSUMFINANZIERUNG

Vorsitzender

CHRISTIAN FREY

Creditplus Bank AG
Mitglied des Vorstands | Chief Commercial Officer

Stv. Vorsitzender

FRANK KIRCHNER

S-Kreditpartner GmbH
Bereichsleiter Geschäftsentwicklung

Mitglieder

PHILIPP BARTHEL

TeamBank AG Nürnberg
Bereichsleiter Produktmanagement

ATES DEMIR

TARGOBANK AG
Direktor Produkt Management

MILKO HASCHER

Austrian Anadi Bank AG
Mitglied des Vorstandes | CDO

TILO KETTNER

Commerzbank AG
Principal Project Manager Strategisches
Produkt- und Kanalmanagement Kredit

GERRIT MEIER

Hanseatic Bank GmbH & Co KG
Chief Commercial Officer

DR. FRANK NIEMEYER

Santander Consumer Bank AG
Bereichsleiter Product Management Retail

JAN-HENRIK PÖTTER

ING-DiBa AG
Expertise Lead Strategy & Sales

GERALD SCHMID

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland |
Consors Finanz
Bereichsleiter Product & Project Management |
Prokurist

PHILIPP SIEBERT

Ikano Bank AB (publ)
Zweigniederlassung Deutschland
Country Manager Germany & Austria

FRANK SOMMERFELDT

Deutsche Kreditbank Aktiengesellschaft
Fachbereichsleiter Product Unit
Privatdarlehen

HEIKO STABEL

Süd-West-Kreditbank Finanzierung GmbH
Mitglied der Geschäftsführung

MAIK WENNRICH

norisbank GmbH
Vorsitzender der Geschäftsführung

GUIDO WREDE

Deutsche Bank AG
Leiter Konsumentenfinanzierung Deutschland

AUSSCHUSS FÜR INVESTITIONSFINANZIERUNG

Vorsitzender

JÖRG SCHRÖDER

MMV Bank GmbH
Mitglied der Geschäftsführung

Stv. Vorsitzende

SONJA KARDORF

Deutsche Leasing AG
Mitglied des Vorstandes
Deutsche Leasing Finance GmbH
Mitglied des Aufsichtsrates

Mitglieder

ANNETT DALDRUP

TARGOBANK AG
Chief Credit Officer Corporate Lending

MATHIAS DE TOLDI

BNP Paribas Lease Group S.A.
Zweigniederlassung Deutschland
Country Manager | CEO DACH

DANIEL ESCHBACH

akf bank GmbH & Co KG
Mitglied der Geschäftsführung

JÖRG FÜCKEL

Creditplus Bank AG
Head of Corporate Dealer Management

SONJA GRAF

DZB BANK GmbH
Mitglied der Geschäftsführung

JOHANNES KRAUSS

TRUMPF Financial Services GmbH
Mitglied der Geschäftsführung

DR. HUBERTUS MERSMANN

abcbank GmbH
Sprecher der Geschäftsführung

KERSTIN SCHOLZ

VR Smart Finanz Bank GmbH
Mitglied der Geschäftsführung

WINFRIED SCHÜLKEN

GEFA BANK GmbH
Mitglied der Geschäftsführung

ANDREAS THOMAS

PEAC (Germany) GmbH
Mitglied der Geschäftsführung |
COO Continental Europe

KLAUS A. WEBER

GSCF Working Capital Bank GmbH
Managing Director

AUSSCHÜSSE

AUSSCHUSS FÜR KFZ-FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Vorsitzender

JÖRN EVERHARD

Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH
Sprecher der Geschäftsführung

Stv. Vorsitzender

MAXIMILIAN MERTES

Stellantis Bank SA Niederlassung Deutschland
Head of Legal Germany & Austria

Mitglieder

THORSTEN BARTEL

Honda Bank GmbH
Generalbevollmächtigter

BERND BRAUER

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland |
Consors Finanz
Bereichsleiter Automotive Financial Services

MARCO CHRIST

MCE Bank GmbH
Managing Director | Geschäftsführer

DANIEL ESCHBACH

akf bank GmbH & Co KG
Mitglied der Geschäftsführung

BERND GLEISSNER

CA Auto Bank S.p.A.
Niederlassung Deutschland
Mitglied der Geschäftsführung

MARTIN GUSE

Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe GmbH
Sprecher der Geschäftsführung

MARKUS HÄRING

TARGOBANK AG
Ressortleiter Automotive | Sales Finance |
Cooperations | Leasing

ROMAN HEINRICH

Creditplus Bank AG
Head of Automotive

TINO JESSBERGER

Volkswagen Bank GmbH
Head of Government Affairs

MAIK KYNAST

Santander Consumer Bank AG
Bereichsleiter Vertrieb Mobilität

MARTIN LUDING

Hyundai Capital Bank Europe GmbH
Generalbevollmächtigter

TORSTEN MATHEIS

BMW Bank GmbH
Mitglied der Geschäftsführung

ANDREAS ROTERBERG

Toyota Kreditbank GmbH
Stellvertretender Geschäftsführer | Finanz-
und Risikobereich

AUSSCHUSS FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFT

Vorsitzende

KRISTINA TONN

Deutsche Leasing Finance GmbH
Mitglied der Geschäftsführung

Stv. Vorsitzender

FRANK GEISEN

AKTIVBANK AG
Mitglied des Vorstandes

Mitglieder

DR. RALPH AUGUST

TeamBank AG Nürnberg
Leiter Kompetenzbereich Risikocontrolling

NIKOLA BILANDZIJA

ABK Allgemeine Beamten Bank AG
Abteilungsleiter Risikomanagement |
Auslagerungscontrolling

ERWIN DANIEL

TARGOBANK AG
Bereichsdirektor Gesamtbank-
Risikomanagement

SANDRA EBERT

Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH
Mitglied der Geschäftsführung

JÖRG GEISLER

S-Kreditpartner GmbH
Bereichsleiter Banksteuerung

STEPHAN HELL

Santander Consumer Bank AG
Manager Enterprise & Model Risk

MARTIN HILDBRAND

BMW Bank GmbH
Leiter Rechnungswesen, Bilanzwesen und
Meldewesen

DARIUS KOPKA

akf bank GmbH & Co KG
Leiter Risikomanagement

CHRISTOPH PADBERG

GEFA BANK GmbH
Leiter Risikomanagement

SÖNKE PALLAS

Hanseatic Bank GmbH & Co KG
Bereichsleiter Risiko (MF-RC)

DR. PETER POPPE

BNP Paribas Lease Group S.A.
Zweigniederlassung Deutschland
Head of Retail Risk Management &
Risk Controlling

HEIKO STABEL

Süd-West-Kreditbank Finanzierung GmbH
Chief Financial Officer | Chief Risk Officer

JÜRGEN WALTER

Creditplus Bank AG
Bereichsleiter Risk Management &
Regulatory Reporting

AUSSCHÜSSE

AUSSCHUSS FÜR RECHT

Vorsitzende

MARIE-LUISE VAN BEBBER

GEFA BANK GmbH
Stv. Ressortleiterin Recht

Stv. Vorsitzender

FRANK INGENHAAG

Ford Bank GmbH
Leiter Allgemeine Rechtsangelegenheiten |
Head of Legal

Mitglieder

MICHAEL ALEXEEV

Toyota Kreditbank GmbH
Justiziar | Corporate Counsel | Manager Legal

DIRK BEHNEKE

Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH
Leiter Recht & Compliance

OLIVER BOHNER

TeamBank AG Nürnberg
Leiter der Rechtsabteilung

YVONNE BÖING

Deutsche Leasing Finance GmbH
Syndikusrechtsanwältin | Fachleiterin Recht

ANETTE BRAUER

RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland
Abteilungsleiterin Recht

BORIS DASSEN

akf bank GmbH & Co KG
Direktor Rechtsabteilung | Stv. Compliance
Officer

MATHIAS DROOP

BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland |
Consorts Finanz
Head of LEGAL PF Germany & Austria

ERWIN GEYER

UniCredit Leasing Finance GmbH
Rechtsanwalt | Prokurist | Justiziar

DR. CHRISTOPH GODEFROID

Godefroid & Pielorz Rechtsanwälte
Rechtsanwalt | Partner

BRUNO HINZ

TARGOBANK AG
Bereichsleiter Finanzierung und Vermögen

RALF KRAHFORST

Santander Consumer Bank AG
Syndikusrechtsanwalt | Senior Legal Counsel |
Legal Cooperations & Projects

FREDERIK PAUL

S-Kreditpartner GmbH
Bereichsleiter Unternehmensentwicklung und
Recht

DR. CHRISTOPH RENGER

Volkswagen Bank GmbH
Leiter Ressort Bankrecht | Rechtsanwalt
(Syndikusrechtsanwalt)

MARKUS SCHAFF

Deutsche Bank AG
Legal Counsel

CHRISTIAN SCHÖNFELDER

Creditplus Bank AG
Leiter der Rechtsabteilung

SANDRA ULBRICH

MMV Bank GmbH
Rechtsanwältin | Justiziarin | Compliance-
Beauftragte

MARCUS ZAJAC

Deutsche Kreditbank Aktiengesellschaft
Fachbereichsleiter Recht Privatkunden

MARIO ZÖLLNER

ING-DiBa AG
Rechtsanwalt | Legal Retail Banking

MITGLIEDSCHAFTEN IN GREMIEN DER EUROFINAS

EUROPÄISCHE VEREINIGUNG DER VERBÄNDE VON KREDITBANKEN

EUROFINAS

Boulevard Louis Schmidt 87
B-1040 Brussels
Belgium

www.eurofinas.org

Board

JENS LOA

Bankenfachverband e. V.
Geschäftsführer

Legal and Policy Committee

CORDULA NOCKE

Bankenfachverband e. V.
Referatsleiterin Recht

Statistics Committee

STEPHAN MOLL

Bankenfachverband e. V.
Referatsleiter Markt und PR

MITGLIEDSBANKEN

UNTERNEHMEN	SPARTEN						BILANZSUMME*				
	KONSUM	Kfz-Finanzierung	Point-of-Sale-Finanzierung (ohne Kfz)	Interne Kredite	Kreditkarten	INVESTITIONEN		Kfz-Finanzierung	Einkaufsfinanzierung	Forderungsankauf	Zentralregulierung
ABC BANK GMBH Köln (www.abcbank.de)						●			●		3.311.233
ABK ALLGEMEINE BEAMTEN BANK AG Berlin (www.abkbank.de)	●			●							628.424
ADVANIA BANK S.A. Munsbach, Luxemburg (www.advanzia.com)	●				●						3.525.477
AKF BANK GMBH & CO KG Wuppertal (www.akf.de)	●	●	●			●	●	●	●		2.372.296
AKTIVBANK AG Frankfurt/Main (www.aktivbank.de)						●		●	●	●	297.248
AUSTRIAN ANADI BANK AG Klagenfurt am Wörthersee, Österreich (www.anadibank.com/de)	●	●		●	●	●	●	●			2.454.000
BANK DEUTSCHES KRAFTFAHRZEUGGEWERBE GMBH Hamburg (www.bdk-bank.de)	●	●				●	●	●			4.464.301
BANK11 FÜR PRIVATKUNDEN UND HANDEL GMBH Neuss (www.bank11.de)	●	●		●		●	●	●			9.507.433
BAWAG AG NIEDERLASSUNG DEUTSCHLAND Hamburg (www.barclays.de)	●		●	●	●						6.187.686
BMW BANK GMBH München (www.bmwbank.de)	●	●		●		●	●	●			27.802.606
BNP PARIBAS LEASE GROUP S.A. ZWEIGNIEDERLASSUNG DEUTSCHLAND Köln (www.leasesolutions.bnpparibas.de)						●	●	●	●		4.109.142
BNP PARIBAS S.A. NIEDERLASSUNG DEUTSCHLAND München (www.consorsfinanz.de)	●	●	●	●	●	●	●	●			68.046.000
BRÜHLER BANK EG Brühl (www.bruehlerbank.de)	●	●			●	●	●	●			302.691

* Angaben 2023 (HGB) in Tausend Euro

MITGLIEDSBANKEN

UNTERNEHMEN	KONSUM					INVESTITIONEN					BILANZSUMME*
	Kfz-Finanzierung	Point-of-Sale-Finanzierung (ohne Kfz)	Internetkredite	Kreditkarten	Kfz-Finanzierung	Einkaufsfinanzierung	Forderungsankauf	Zentralregulierung			
C24 BANK GMBH Frankfurt/Main (www.c24.de)	●		●							2.868.812	
CA AUTO BANK S.P.A. NIEDERLASSUNG DEUTSCHLAND Heilbronn (www.ca-autobank.de)	●	●			●	●	●	●		4.782.392	
CB BANK GMBH Straubing (www.cb-bank.de)	●	●			●		●			417.297	
COMMERZBANK AG Frankfurt/Main (www.commerzbank.de)	●	●	●	●						517.200.000	
CREDITPLUS BANK AG Stuttgart (www.creditplus.de)	●	●	●	●	●	●	●	●		8.835.709	
CRONBANK AG Dreieich (www.cronbank.de)	●		●	●	●					1.276.048	
DEUTSCHE BANK AG Frankfurt/Main (www.db.com)	●	●	●	●						1.060.231.000	
DEUTSCHE KREDITBANK AKTIENGESELLSCHAFT Berlin (www.dkb.de)	●	●	●	●						134.516.800	
DEUTSCHE LEASING FINANCE GMBH Bad Homburg v. d. Höhe (www.deutsche-leasing.com)					●	●	●			4.471.762	
DZB BANK GMBH Mainhausen (www.dzb-bank.de)					●		●	●		442.848	
FORD BANK GMBH Köln (www.ford.de)	●	●			●	●	●			7.183.501	
GEFA BANK GMBH Wuppertal (www.gefa-bank.de)					●	●	●	●		6.352.680	
GSCF WORKING CAPITAL BANK GMBH Sindelfingen (www.gscfworkingcapitalbank.com/de)					●	●	●			10.778	

MITGLIEDSBANKEN

UNTERNEHMEN	KONSUM						INVESTITIONEN					BILANZSUMME*
	Kfz-Finanzierung	Point-of-Sale-Finanzierung (ohne Kfz)	Interne Kredite	Kreditkarten	Kfz-Finanzierung	Einkaufsfinanzierung	Forderungsankauf	Zentralregulierung				
HANSEATIC BANK GMBH & CO KG Hamburg (www.hanseaticbank.de)	●		●	●	●							4.685.140
HONDA BANK GMBH Frankfurt/Main (www.honda-bank.de)	●	●				●	●	●				846.991
HYUNDAI CAPITAL BANK EUROPE GMBH Frankfurt/Main (www.hyundaicapitalbank.eu)	●	●				●	●	●				6.578.100
IKANO BANK AB (PUBL) ZWEIGNIEDERLASSUNG DEUTSCHLAND Wiesbaden (www.ikanobank.de)	●		●	●	●							683.615
ING-DIBA AG Frankfurt/Main (www.ing-diba.de)	●	●		●	●							205.466.000
MCE BANK GMBH Flörsheim (www.mce-bank.eu)	●	●				●	●	●	●			1.097.627
MMV BANK GMBH Koblenz (www.mmv.de)						●	●	●	●			538.683
NORISBANK GMBH Bonn (www.norisbank.de)	●			●	●							5.323.443
PEAC (GERMANY) GMBH Hamburg (www.peacsolutions.eu)						●	●	●				2.409.139
RCI BANQUE S.A. NIEDERLASSUNG DEUTSCHLAND Neuss (www.mobilize-fs.de)	●	●				●	●	●	●			21.524.353
SANTANDER CONSUMER BANK AG Mönchengladbach (www.santander.de)	●	●	●	●	●	●	●	●				53.266.824
S-KREDITPARTNER GMBH Berlin (www.s-kreditpartner.de)	●	●		●	●	●						12.740.432

MITGLIEDSBANKEN

UNTERNEHMEN	KONSUM					INVESTITIONEN					BILANZSUMME*
	Kfz-Finanzierung	Point-of-Sale-Finanzierung (ohne Kfz)	Interne Kredite	Kreditkarten	Kfz-Finanzierung	Einkaufsfinanzierung	Forderungsankauf	Zentralregulierung			
STELLANTIS BANK SA NIEDERLASSUNG DEUTSCHLAND Neu-Isenburg (www.stellantis-financial-services.de)	●	●			●	●	●			11.809.892	
SÜD-WEST-KREDITBANK FINANZIERUNG GMBH Mainz (www.swkbank.de)	●	●	●	●						2.575.570	
TARGOBANK AG Düsseldorf (www.targobank.de)	●	●	●	●	●	●	●	●		40.734.609	
TEAMBANK AG NÜRNBERG Nürnberg (www.teambank.de)	●		●	●	●					12.450.655	
TEBA KREDITBANK GMBH & CO. KG Landau/Isar (www.teba-kreditbank.de)	●				●		●			117.173	
TOYOTA KREDITBANK GMBH Köln (www.toyota-bank.de)	●	●			●	●	●			7.812.532	
TRUMPF FINANCIAL SERVICES GMBH Ditzingen (www.trumpf.com)					●					348.917	
UNICREDIT LEASING FINANCE GMBH Hamburg					●	●				379.202	
VOLKSWAGEN BANK GMBH Braunschweig (www.vwfs.de)	●	●			●	●				74.174.662	
VR SMART FINANZ BANK GMBH Eschborn (www.vr-smart-finanz.de)					●	●				1.599.074	

ASSOZIIERTE PREMIUM-MITGLIEDER

UNTERNEHMEN	Restkreditversicherung	Forderungsmanagement	Kfz-Dienstleistungen	Konsumenten-/Wirtschaftsinformationen	IT-Dienstleistungen	Unternehmensberatung/Wirtschaftsprüfung	Internet-Finanzmarktplatz	Risikomanagement	Sonstige Dienstleistungen
ACM DEUTSCHLAND AG Düsseldorf (www.acmdeutschland.de)	●								
ADVISENSE GMBH Frankfurt/Main (www.advisense.com/de)						●		●	
AIOI NISSAY DOWA LIFE INSURANCE OF EUROPE AKTIENGESELLSCHAFT Ismaning (www.aioinissaydowa.eu)	●								
AUXMONEY GMBH Düsseldorf (www.auxmoney.com)							●		
AXA PARTNERS S.A.S. ZWEIGNIEDERLASSUNG DEUTSCHLAND Offenbach am Main (www.axapartners.de)	●		●						
BANK MANAGEMENT CONSULT GMBH Göttingen (www.bm-consult.de)					●	●		●	●
C.I.C. SOFTWARE GMBH Oberhaching (www.cic-software.de)					●				●
CACI NON-LIFE DAC Stuttgart (www.ca-assurances.com/en/about-us/deutschland)	●								
CARDIF ALLGEMEINE VERSICHERUNG NIEDERLASSUNG FÜR DEUTSCHLAND Gerlingen (www.bnpparibascardif.de)	●								
CHECK24 VERGLEICHSPORTAL FINANZEN GMBH München (www.check24.de/kredit)							●		
CNP SANTANDER INSURANCE LIFE DAC Dublin, Irland (www.cnpsantander.com)	●								
CREDIT LIFE AG Neuss (www.creditlife.net)	●								
CREDITREFORM BONIVERSUM GMBH Neuss (www.boniversum.de)				●				●	●

ASSOZIIERTE PREMIUM-MITGLIEDER

UNTERNEHMEN	SPARTEN								
	Restkreditversicherung	Forderungsmanagement	Kfz-Dienstleistungen	Konsumenten-/Wirtschaftsinformationen	IT-Dienstleistungen	Unternehmensberatung/Wirtschaftsprüfung	Internet-Finanzmarktplatz	Risikomanagement	Sonstige Dienstleistungen
CRIF GMBH Karlsruhe (www.crif.de)		●	●	●	●			●	●
DEUTSCHE LEBENSVERSICHERUNGS-AG Berlin (www.dlvag.de)	●								
EOS DEUTSCHER-INKASSODIENST GMBH Hamburg (de.eos-solutions.com)		●	●					●	●
EUROPACE RATENKREDIT GMBH Berlin (www.europace.de)					●	●			
EXCON SERVICES GMBH Neu-Isenburg (www.excon.com)		●	●		●	●		●	
EXPERIAN GMBH Baden-Baden (www.experian.de)				●				●	
FAIR ISAAC DEUTSCHLAND GMBH Darmstadt (www.fico.com)				●					
FIDELITY INFORMATION SERVICES GMBH München (www.fisglobal.com)					●				●
G&H BANKENSOFTWARE AG Berlin (www.bancos.com)					●				
GMS MANAGEMENT SOLUTIONS DEUTSCHLAND GMBH Frankfurt/Main (www.managementsolutions.com)					●	●		●	
HOIST FINANCE AB (PUBL) NIEDERLASSUNG DEUTSCHLAND Duisburg (www.hoistfinance.de)		●							
INTRUM DEUTSCHLAND GMBH Heppenheim (www.intrum.de/business-losungen)		●							

ASSOZIIERTE PREMIUM-MITGLIEDER

UNTERNEHMEN	Restkreditversicherung	Forderungsmanagement	Kfz-Dienstleistungen	Konsumenten-/Wirtschaftsinformationen	IT-Dienstleistungen	Unternehmensberatung/Wirtschaftsprüfung	Internet-Finanzmarktplatz	Risikomanagement	Sonstige Dienstleistungen
	SPARTEN								
KEREIS INTERNATIONAL SAS NIEDERLASSUNG DÜSSELDORF Düsseldorf (www.kereis.com/kereis-deutschland)	●								
KIERDORFINKASSO GMBH & CO. KG Reichshof-Wildbergerhütte (www.kierdorfinkasso.de)		●	●						
KROSCHKE DEUTSCHLAND GMBH Ahrensburg (www.kroschke.de)			●		●			●	
LIFESTYLE PROTECTION AG Hilden (www.lifestyle-protection.com)	●								
LOWELL FINANCIAL SERVICES GMBH Essen (www.lowellgroup.de)		●							
MOBILE.DE GMBH Berlin (www.mobile.de)			●						
MSG FOR BANKING AG Frankfurt am Main (www.msgforbanking.de)					●			●	●
NAVAX SOFTWARE GMBH München (www.navax-software.com)					●	●			
NTT DATA DEUTSCHLAND SE München (de.nttdata.com)			●		●	●			
PLENUM AG MANAGEMENT CONSULTING Frankfurt/Main (www.plenum.de)					●	●		●	●
PRA GROUP DEUTSCHLAND GMBH Duisburg (www.pragroup.de)		●							●
PROTECT VERSICHERUNG AG Düsseldorf (www.protect-versicherung.de)	●								
PS TEAM GMBH Walluf (www.ps-team.com)			●		●			●	

ASSOZIIERTE BASIS-MITGLIEDER

- Restkreditversicherung
- Forderungsmanagement
- Kfz-Dienstleistungen
- Konsumenten-/Wirtschaftsinformationen
- IT-Dienstleistungen
- Unternehmensberatung/Wirtschaftsprüfung
- Internet-Finanzmarktplatz
- Risikomanagement
- Sonstige Dienstleistungen

UNTERNEHMEN

SPARTEN

<p>CCN INSURANCE SERVICES AG Haar/München (www.ccn-insurance.com)</p>	●		●		●			●
<p>EY GMBH & CO. KG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT Eschborn (www.de.ey.com)</p>					●			

**WANDEL PRÄGT UNSERE ZEIT:
KLIMAKRISE, DIGITALISIERUNG
UND GEOPOLITISCHE UMBRÜ-
CHE FORDERN UNTERNEHMEN
IMMER MEHR HERAUS. KLUGE
INVESTITIONEN IN INNOVATION
UND TRANSFORMATION SIND
JETZT DER SCHLÜSSEL FÜR DEN
LANGFRISTIGEN ERFOLG.**

AUF EINEN BLICK

Wichtige Kennzahlen für den
Gesamtmarkt der Finanzierung
im Jahr 2024

67

PROZENT

Marktanteil (MFI) der
Mitgliedsbanken bei
der Konsumfinanzierung
über Ratenkredite

1.892,1

MILLIARDEN EURO

Kredite an Unternehmen im
deutschen
Gesamtmarkt (MFI)
zum 31.12.2024

32

MITGLIEDSBANKEN

bieten Kfz-Finanzdienst-
leistungen an
(April 2025)

236,1

MILLIARDEN EURO

Kredite an Privat-
personen im deutschen
Gesamtmarkt (MFI)
zum 31.12.2024

36

MITGLIEDSBANKEN

sind in der Konsum-
finanzierung aktiv
(April 2025)

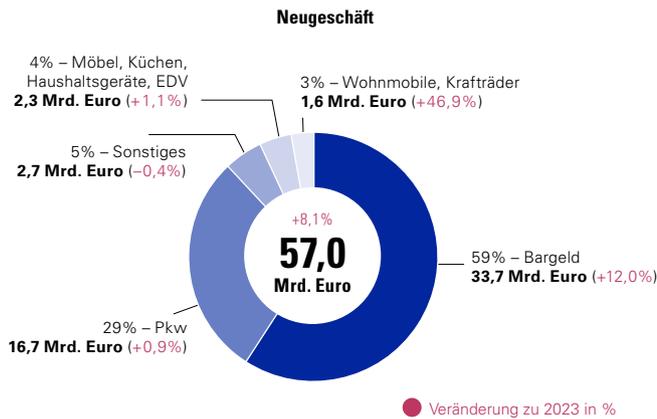
35

MITGLIEDSBANKEN

sind in der Investitions-
finanzierung aktiv
(April 2025)

FINANZIERUNG 2024 IM ÜBERBLICK

KREDITBANKEN Ende 2024 hatten die Mitgliedsinstitute des Bankenfachverbandes Kredite im Wert von 202,3 Milliarden Euro an Privatpersonen und Unternehmen vergeben. Sie haben 1,6 Millionen Kraftfahrzeuge finanziert.

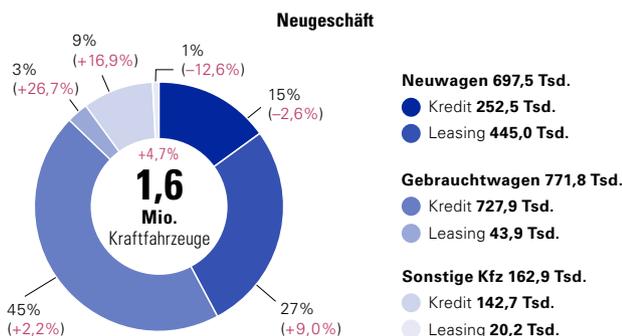
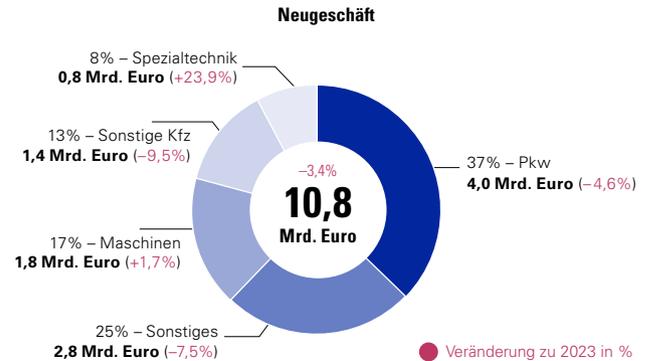


KONSUMFINANZIERUNG

Privaten Konsum finanzieren die Kreditbanken in der Filiale, im Internet und im Handel. Im Jahr 2024 haben sie ihren Bestand um 2,8 Prozent gesteigert. Die Konsumfinanzierung erfolgt hauptsächlich über Ratenkredite.

INVESTITIONSFINANZIERUNG

Die Kreditbanken finanzieren gewerbliche Investitionen im Handel oder direkt beim Kunden. Ihr Bestand erhöhte sich im Jahr 2024 um 6,6 Prozent. Schwerpunkte der Investitionsfinanzierung sind Kredite für Pkw und für Maschinen.



KFZ-FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Wichtigstes Finanzierungsgut bei Konsum und Investitionen ist das Automobil. Das Neugeschäft 2024 der Kreditbanken mit Kfz-Krediten und Kfz-Leasing umfasste 39,1 Milliarden Euro. Der Bestand wuchs um 4,2 Prozent auf 93,5 Milliarden Euro.

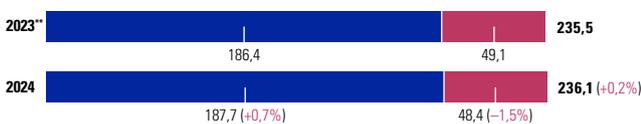
Die Veränderungsdaten basieren auf den bereinigten Daten des Berichtsjahres (ohne Inflationsbereinigung). Die Angaben beziehen sich auf den Mitgliederbestand zum 31.12.2024.

MÄRKTE Im Jahr 2024 erhöhte sich die Kreditfinanzierung der Privatpersonen für Konsumzwecke um 0,2 Prozent. Die Investitionsfinanzierung der Unternehmen wuchs um 1,2 Prozent. Die MFI-Kreditbanken sind bei den Ratenkrediten mit einem Anteil von 67 Prozent Marktführer.

KONSUMFINANZIERUNG

Ende 2024 hatten Privatpersonen insgesamt 0,2 Prozent mehr Geld zu Konsumzwecken ausgeliehen als im Vorjahr. Der Teilbereich Ratenkredite stieg um 0,7 Prozent. Der private Konsum wuchs um 0,3 Prozent.

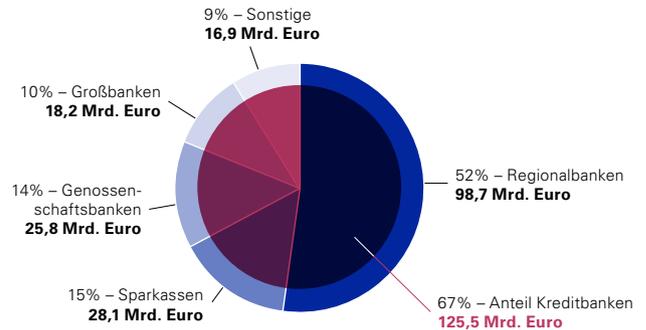
Kredite an Privatpersonen* – Bestand der MFI zum 31.12.2024 in Mrd. Euro



● Ratenkredite ● Sonstige Kredite

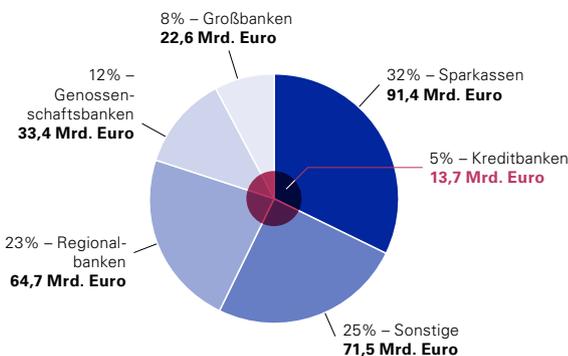
* Kredite an wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen (ohne Wohnungsbau)
 ** Die Vorjahreswerte basieren auf den konsolidierten Quartalsveränderungen.

Marktanteile Ratenkredite – Bestand der MFI zum 31.12.2024: **187,7 Mrd. Euro**



Quellen: Deutsche Bundesbank, Berechnungen Bankenfachverband

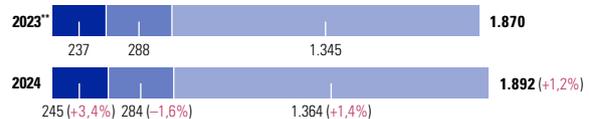
Marktanteile mittelfristige Investitionskredite – Bestand der MFI zum 31.12.2024: **283,6 Mrd. Euro**



INVESTITIONSFINANZIERUNG

Die gesamtwirtschaftlichen Ausrüstungsinvestitionen sind im Jahr 2024 um 5,5 Prozent gesunken. Der Gesamtbestand der Kredite an Unternehmen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Prozent.

Kredite an Unternehmen* – Bestand der MFI zum 31.12.2024 in Mrd. Euro



● kurzfristig ● mittelfristig*** ● langfristig

Quellen: Deutsche Bundesbank, Berechnungen Bankenfachverband

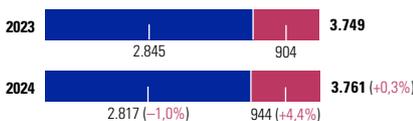
* Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen

** Die Vorjahreswerte basieren auf den konsolidierten Quartalsveränderungen.

*** von über 1 Jahr bis 5 Jahre einschließlich

KFZ-ZULASSUNGEN

Neuzulassungen



● Pkw (in Tsd.) ● Sonstige Kfz inkl. Anhänger (in Tsd.)

Quellen: KBA, Berechnungen Bankenfachverband

Besitzumschreibungen



